Homburger

Reueste Nachrichten

Anzeiger für Bad Homburg v. b. H. und Umgebung

gerlohn. Ericheint täglich werftags.

Thorntoestat, 94th 28, Thinke (b.

Tannus. Boft-Somburger Lokalblatt

Unaeigenpietie: Die fechagespaltene 43 mm breite Rompereille geile toftet 15 Big., answarts 20 Big., im Retlametell 92 mm breit 50 Big. - Die Etwelnummer 10 Bis.

Polifcedtonto: Frantfurt am Main 39864.

Telejon 2707

Beidaftsftelle und Redattion: Bad Somburg v. b. S., Lulfenftrage 26

Rr. 201

Donnerstag, den 28. August 1930

5. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Gin theinifches Bafaltwert bat aus Dolland ben Muftrag auf ung von 650 000 Zonnen Bofaltmuteriallen aus bem Befter. Br bie Ginbammungearbeiten bes Buiberfees erhalten, beren ung fich auf bie nachften gwei Jahre erftredt. Bur Beforberung utwendig 43 350 Baggone gu '- 15 Tonnen ober 870 Gifen. der gu fe 100 Mdifen.

In Weblar follen bei ber Gemeinbeverwaltung Unregelmagig. bei ber Bermenbung ftabtifcher Welber worgetommen fein, Gegen fürgermeifter Dr. Rahn und ben Leiter bes Bauamis Stabt. fettor Depp ift bom Regierungeprafitenten in Robleng am Muguft bas formliche Difgiplinarverfahren eingeleilet worben. herren find bom Mimt fufpenbioct und turfen Die Bermaltunge. nicht mehr betreten. 3hre Begage werben ihnen nur gur Datfte

Gegenüber ter Bormoche betrug bie Babl ber Erwerbelofen reland febt 2 017 957, was eiren Rudgang um 32 780 bedeutet. Seigleich jum Borjahr ift biefe Bahl jedoch immer noch um

Die englifche Ranalfdwimmerin Mercebes Gleite, Die bot Tagen bereits bie Darbaurflen bon ber europaifden Geite uch ber aftatifchen burchfchwommen hatte, legte bie breigehn utte lange Strede in umgelehrter Richtung in ber neuen Re-rit von 3 Stunden 3 Mimuten gurfid.

e Borausjehungen eines Dauerfriedens.

Genf wird man sich bemnächft mit bem Blan Briands Echaffung eines Bau-Gutopas gur Derbeisührung eines eriebent beschäftigen. Der Gebante, ber Briands Borgugtunde liegt, ist öhne Iwelfel gut. Immerhin darf nan bier an das Bort erinnern, das ber trojanische Priefter son gesprochen haben soll: "Ich suchte bie Griechen, ouch ifte Geschene bringen." Sein Mistrauen war berechtigt, das holgerne Bferd, bas bie Griechen ben Trojanern nach, abe ber Belagerung von Troja angeblich als Geichent fliegen, biente einer Kriegslift, die Griechen ichmunggelten Bierbe heerfuhrer in die Stadt, die nachte bem holgernen deuer entftiegen und bie bie bereinflutenben griechijchen eten gegen bie friebenstruntenen und wehrlojen Erojaner

astoons Warnung an bie Trojaner war alfo be-igt, fie hat nach Menberung eines Ramens auch für uns ide von heute Geltung. Co febr wir für alles eintreten ine von heute Geltung. So sehr wir jur alles eintreten en, was einen Dauerfrieden schassen kann, so mussen wir den mit einer großen Borstatt allem nähern, was von bischer Seite angeblich für den Frieden geschicht. Wir m da an den sranzösischen Borschlag, im Interesse des dens das Saargediet gemeinsam von Deutschland und kiech verwalten zu lassen, der auf den harmlosen hörer kinen üblen Gindrud macht, der in Wirklickeit aber nichts wist, als der Versuch, altes deutsches Gediet zu rauben diese unsaubere Geschäft durch eine schon Aechensart zu üben. Wir glauben nun nicht, daß Briands Absicht so weit durch das Ban-Euroda neue widerrechtliche Erwerbungen burch bas Ban-Guropa neue miberrechtliche Ermerbungen itantreich ju machen, aber es ift gewiß, baß Brianbs Blan bienen foll, bas gu beremigen, mas unter bem Drud bon mebertragen bon ben unterlegenen Dachten unterfchrieben a mußte.

ife Friedensbittote find aber fein Boben, fein Funbament, fim fich ein Friedenstempel bon großer Lebensbauer ertann. Das ift nur moglich, wenn alle Dachte bes Ban-Bertrages biefen als gleiche mit gleichen fchließen, muß und feine Unterfchrift nur unter 3mang unter bie Afte fest, wie bamals in Berfailles ober in Trianon.

In tommt ein anberes. Frantreich betrachtet fich als eine te Demotratie, ale ben Claat ber birgerlich in Greiheit unb Beit. Dentt man aber bie Gebanten, bie ber Demotratie tunbe liegen, weiter, bie Gebanten ber Menfchenrechte und demmurbe, fo tommit man ju ber Forderung bes Gelbfte-mungerechtes ber Bolfer. Die Anertennung bes Gelbftbe-ungerechtes ber Bolfer ift barum bie Borausfegung eines Europas, bas ehrlich gemeint ift.

de Entente bat angeblich ben Urleg um bas Gelbftbeningsrecht ber Boller geführt. Go forte man wenigftens im Beften und im Often bie Ranonen brufften. Aber bie Mittelmächte bas "Bebe ben Besiegten" vernehmen len, hatten bie Westmächte biefen Grundjay ber ab bat jeht unb Billigkeit im Leben ber Boller vergeffen. Das bat jeht Reitunesverleger, Billiam bebeutenber ameritanischer Zeitungsverleger, Was par jegbebeutenber ameritanischer Zeitungsverleger, William
bolph Searft, in Bab Nauheim einem Bertreter ber
uliurter Zeitung" gegenüber zugegeben. Er erinnerte baran,
Wilson behauptet habe, er subre Amerita in ben Krieg, um
Celbstbestimmungerecht ber Löller zu erfämpien. Die Beri Konferenz um Mitten felbst habe aber bann nach bem Ronfereng und Bilfon felbit babe aber bann nach bem biefe Forberung vergeffen und als eine Folge bes Mujbes Grundfages von bem Gelbftbeftimmungerechte ber

Reichsreform?

Gin Gefebentwurf ber Landertonfereng oder Brivatarbeit? Der Baragraph 19a ber Weimarer Berfaffung. -- Die Berteilung ber Arbeitsgebiete bes Reiches und ber Lanber. Gin gemeinfchaftlicher Landtag.

X Berlin, 27. Muguft.

Gine Berliner politifche Rorreipondens bat einen Entwurf für eine Reichsteform veröffentlicht, von bem man behauptet bat, es handle fich um einen amtlichen Wejegentwurf, ber jest ben Minifterien aus ben Rreifen ber Lanbertonfereng vorliege. Bon anberer Seite bat man ben amtlichen Charafter bes Entmurfes - wie wir glauben, mit Recht - bestritten, Ge foll fich um eine Brivatarbeit bes Ministerialbireftore Dr. Brecht banbeln, ber bei ben Arbeiten ber Landertonfereng milgewirtt bat. Die Zatfache, bag bas feberführenbe Reichsinnenminifte. rium bon fich aus noch feine Borlage ausgearbeitet, biel weniger bem Rabinett gugeleitet bat, gelgt, baß bie Frage ber Reichereform gur Belt nicht afut ift.

Der Boriching Brechts bat aber gabireiche Angriffspuntte, fo baß fich an ihn wohl eine langere Musiprache aufchließen wirb. Deshalb geben wir hiermit feinen Inhalt wieder.

"Canber vereinfachter Bermaltungsreform."

Das Gefen gliedert fich in swei Teile, namlich bie dauern. ben Menberungen ber Heichsverfaffung, und einmalige Heberlettungevorfcriften, Die bauernben Menberungen find gering on Babl. Befonbers bemerfenswert und fur bie weitere Auseinandersehung vorteilhafter ist es, bag barin tein Rame eines Landes genamt wird, genau wie auch die hentige Berjaffung die Länder nicht aufgählt. Die wichtigste Aenderung ift ber neu eingefügte Artifel 19a ber Beimarer Bersafjung, ber besagt, bag ble Borfdriften fiber bie bisberige Buftanbigfeitsvertellung amijden Reich und Ednbern nicht gelten für "Lanber bet. cinfacter Bermaltungsform". Diefe Lanber, für Die auch ber Rame "Lanber verftarter Gemeinfchaft" gur Bahl geftellt wird, haben Gefehgebungsecht nur, foweit es ihnen rom Reich übertragen wird. Thre Berfaffung wird burch Reichegefet bestimmt, ebenjo ibre Geenzen untereinander. Doch

Boller feien beutiche Bollsteile ber Berrichaft Belgiens, Frant. reiche, Italiene, Gubflamiene, ber Tichechoflomafei, Bolene und Litauens ausgeliefert morben. Da co eine ber großen Biele Ameritas beim Gintritt in ben Rrieg gewefen fei, bas Unrecht ber Raffen, Die unter frember Berrichaft ftanben, gu befeitigen und bas Gelbftbeftimmungerecht ber Boller gu errichten (b. 6. ihr Recht, au beftimmen, unter welcher Regierung fle fieben wollen), sollten, sagte Bearft, bie Ameritaner für ben augenblidlichen ungesunden und unbeständigen Buftand in Europa, der soweit entfernt ift von dem Bustand, ben sie erreichen wollten, Interesse haben. Weiterhin sollten seiner Meinung nach nicht nur Amerita, sondern gang besonders alle europaifchen Boller baran intereffiert fein, einen Buftanb gu verbeffern, ber wegen feiner mefentlichen Unhaltbarfeit unb Ungerechtigfeit eine fehr große Drobung für einen gufunftigen

Rrieg enthält. Searft folob feine bemertenswerten Musführungen mit folgenben Borten, bie nicht verhallen burfen, ohne bag fie in ben meiteften Rreifen vernommen werben burfen: Der Grunbfat bes Gelbftbeftimmungerechte ber Boller, welchen Profibent Bilfon verfundete, ift gut, gefund und gerecht. Bis er erreicht ift, wird es weiter nichts geben, als eine bauernbe Rriegs-brobung. Wenn diefer Grundfat in Birtlichteit befestigt murbe, bann tonnten Dr. Briands 3bren von ben Bereinigten Staaten Gutopas mabricheinlich erfolgreich in Bang gefeht werben. Aber meiner Deinung nach find bie Bereinigten Staaten von Europa feineswegs moglich, felange viele biefer Staaten, Die Die Bereinigten Staaten bilben murben, in einem Buftanb bes nagen-ben Unrechte und ber Ungerechtigfeit leben. Benn bas Bolt ber Bereinigten Staaten Europa betrachten wurde, als ob es ihr eigenes Land mare ober cher ihr eigenes Land betrachten wurde, ale ob es Guropa mare, tonnten fle verfteben, wie unbeftanbig, wie ungefund, wie ungerecht und wie unfriedlich bie augenblidliche Ginrichtung ober lieber bas Durcheinanber Guropas ift. Gie murben verftehen, bag es eine aussichteloje Cache fur Guropa und auch fur fie felbft mar, mas bie fiegreichen Rationen in Berfailles vollbracht haben, und welcher Berrat es an sciner eigenen ausgesprochenen Politif war, ber Brafibent Biljon guftiminte. Ich glaube, bag bas moralische Gefühl, bie bernünftige Meinung ber Belt leicht für Mr. Briands Blan ber Bereinigten Staaten bon Guropa eintreten und burch Befeiti. gung ber lingerechtigfeiten bier und bort bie Bereinigten Staaten von Guropa grunben tonnten, bie besteben tonnten, weil fie auf gegenseitiger Bulriebenbeit und eigenem Interesse aufgebaut waren. Die bemofratischen Bereinigten Staaten von Europa find bie friedliche und bauernbe Losung bes europaischen Broblems. Aber bie Grundlagen für bie Lonalitat jebes Staates, unb bie Grundlagen, bie bie Bereinigung ale Ganges friebvoll und bauerhaft maden, find gleiche Rechte, gleiche Freiheiten und

peinliche Gerechtigfeit.

tritt Die Beftimmung megen ber Greugen erft nach swei Jahren in Rraft, um fo lauge Beit gu freier Berftanbigung su laffen.

Die einschneibenben Reuerungen.

Im gweiten Teil, ber nicht in ben Berfaffungotegt felbit ibergeht, wird ausgefprochen, baf bie bisherigen preugifchen Brobingen und Die Lander Thuringen, Deffen, Damburg, Deck-lonburg Schwerin, Oldenburg, Braunichweig, Anhalt, Bremen, Lippe, Lubed, Medlenburg-Strelit, Schaumburg-Lippe borbehaltlid ber territorialen Renglieberung fefort folde Lanber bereinfachter Bermaltung werben.

Die Juftig fieht bem Reiche gu, ferner nach einem Artifel 101 n ber Berjaffung in hoch fier Inftung Boli, gei, Gemeindeaufiicht, Gewerbeaufiicht, girden- und innere Schulangelegenheiten. Die Berfaffung ftellt es allen Lanbern frei, dur verein'achten Bempaltungeform überzugehen.

Ein erweiterfer Preugifcher Candlag.

Die Reichsregierung übernimmt unter entfprechenber Erweiterung augleich bie preußischen De inifterien und die preußische Staatsverwaltung, mabrenb in ben anbern vereinfachten Lanbern ble Lanbesminifter fich in Landesbireftoren verwandein. Beitere Heberleitungsvorichriften und Borichriften über Dezentralifation ichließen fich au, Darunter eine Boridrift, bag ber Lanbtag magrenb einer Heber-gangszeit für besondere Hufgaben besteben bleibt.

Geber bie neuen Grengen gwifden ben Landern bereinfacter Bermafrung beißt es: Gie find unter Beachtung bes Artifels 18, Abi. 1, Cot 1 (tulturelle und wirtschaftliche Sochftleiftung) m ber Beife nen gu gieben, "baf fle unter Bermeibung bon Ge-bieteinichluffen abgerundete Gebiete einschließen, Die für die Mittelinftangen der Reicheverwaltung und für Die bochfte 3w fiang ber Lanbespermaltung einen gwedmäßigen Buftanbigfeite. bereich bilben".

Der Streif in Nordfranfreid).

Fortfebnug ben Streite in Armentieres. - Friede in Le Caure.

Der Streit in Armentieres bat noch tein Enbe gefunden. Die Arbeitnehmer haben fich gwar mit ben Borichlagen der Arbeitgeber, eine Ginigung auf ber Grundlage bes Liller Bermittlungsvorschlages berbeiguführen, beschäftigt, aber noch feinen Befchluß gefaht. Gie wollen die Berhandlungen jori-

Bie einige Blatter berichten, fcheint fich jeboch eine Ten-Musiperrung im Dafen bon Be & a bre ift gu Gube gegangen.

Die Cage in Bern.

Leguia berhaftet.

Rem Port, 27. Mug. "Affociateb Breh" melbet aus Lima: Die Banten waren in ben letten Tagen geöffnet. Der Bertehr fpielte fich bir ber üblichen Belfe ab, nur finb bie Strafen befebter als gewöhnlich. Die politifchen Gejangenen wurden aus ben Gefangniffen ber Gan Lorengo Infel befreit und nach Callao gebracht.

Bie Die Affociated Bref aus Lima melbet, haben bie Offigiere bes gurudgerufenen Breugere ben bisherigen Staatsprafi. benten Leguia an Die Militarjunta ausgeliefert, nachbem ihnen angebroht worben war, fie bor ein Rriegegericht gu ftellen, wenn ber Rrenger nicht binnen 48 Stunden in ben Dafen Callao gurudgefehrt fein warbe. Bon anberer Seite wird behauptet, Leguia fei fdimer erfrantt ober geftorben.

Die Beitung "La Racion" in Buenos Mires melbet, baß bie Militar Junta vier Offigiere nach Arequipa entfanbte bie eine Berfianbigung mit Oberft Sanches Gerro berbeiführten, wonach bie Junta von Arequipa als bie Regierung Berns anerfannt wirb.

Bie von ber revolutionaren Regierung befannt gegeben wird, find bei ben Unruben in Lima acht Berfonen getotet und ungefähr hundert verwundet worben. Berner ertfart die neue Megierung, bag fie großere Gummen, um die bas Rinangminifterium betrogen morben fet, wieder einziehen werbe.

Mußerbem wurden Gefete, gegen Die fich Die öffentliche Beinung wende, fewie eine Reihe von Monopolen, einschlief. lid bes Streichholzmonopole aufgehoben werben. Beboch murben alle Bertrage und alle wirtichaftlichen Abmachungen, Die auf gesetmafige Weife guitanbe getommen feien, auch in Bu-tunft refpettiert werben. Bum Schlug wird erffart, bag balb Renwahlen jum perunnifden Rongref ausgefchrieben werben

Ein neuer Bombenanschlag in Kaltuffa.

Friebensbemühungen.

In Rallutta murbe ein britter Bombenan. chlag berübt. Gine gegen eine Rebiermache ber Boligei ge-ichleuberte Bombe fiel auf bas Dach bes Gebaubes, in bem fich bie Bermaltung ber öffentlichen Arbeiten befinbet.

Gin Boligeibeamter murbe verleut, außerbem brei im Berwaltungegebaube angeftellte Rulis. Ginem ber Rulis murbe eine Dand abgeriffen, Gein Buftanb ift bedenflich.

Gaft ber gange Bollgugsausichus bes Mlinbifchen Rongreffes murbe in Delhi verhaftet, barunter auch ber frubere Brafibent ber Gefengebenben Berfammlung, Batel.

Die beiben gemäßigten Bolititer Capru und Jahatar, bie por einigen Tagen mit Banbhi und ben anberen berhafteten Rationaliftenführern Friebensbefprechungen abhielten, hatten amet Unterrebungen mit bem Bigetonig.

Ge perlautet, bağ an einem Entwurf fur eine Bereinbarung gearbeitet wird und bag ein lebhafter Rabelvertcht gwifchen Simla und London im Gange war. Heber ble Mus. fidften ber Friedensverhandlungen ift noch nichts befannt. Gine weitere Beratung mit Ganbhi und ben beiben Rehrus burfte notwendig fein, bevor ein Abfommen ergielt werben fann.

Politische Tagesichau

Ginladungen gu ben Reichewehrubungen. Das Lonboner liberale Blatt "Rems-Chronicle" begrußt bie Ginlabung, bie Reichsprafibent von Sinbenburg als Sochftfommanbierenbet ber beutschen Wehrmacht an England gerichtet hat, einen Cifi. gler gur Teilnahme an ben Reichswehrmanovern gu entfenden. Das Blatt fügt feboch einige febr fcharfe Worte ber Stritit bingu, well für Frantreich, Belgien und Bolen, Die eine entfprechenbe Ginlabung auch biefes Sahr nicht erhalten haben, barin eine Rrantung liege.

proch ber vollsparteiliche Spibentanbibat gum Reichstag für Medlenburg Reichsfinangminifter a. D. Brofeffor Dr. Molbenhauer in einer fturmifch verlaufenen Bahlerversammlung ber Deutschen Bollspartei über bas Thema: "Freiheit ober Diftatur". Bereits bei Beginn feiner Ausführungen wurde ber Rebner bon politischen Begnern mit fturmischen Schmahrufen und Pfeifen empfangen. Babrenb er fich anfänglich burchfeben tonnte, fab fich Brofeffor Molbenhauer burch ben anhaltenben, ftarten garm ichlieglich veranlaßt, feine Rebe vorgeitig abgubrechen. Rachbem ein Rationalfogialift und zwei Rommuniften Bur Distuffion gesprochen batten, wollte Dr. Molbenhauer bie Schlugrebe halten, woran ihn feine politischen Gegner abermals burch Abfingen politischer Lieber hinderten. Die Berfammlung mußte aufgeloft werben. Brofeffor Dr. Molbenhauer berließ unter bem Schute ber Boligei bas Berfammlungelotal. Bu Tatlichfeiten ift es nicht gefommen.

- Gin Bwifdenfall auf bem Internationalen Genoffen-Schaftelongreß. Gin Bwifchenfall ereignete fich auf bem Internotionalen Genoffenschaftstongreß in Bien, als über einen bon Thomas eingebrachten Entichliegungsantrag ber frangofifchen Delegation abgeftimmt werben follte. Die englifche Aborbnung erhob Gimpruch, weil biefe Refolution nicht rechtgitig eingebracht worben fei. Bei ber Abftimmung ftimmte bie Dehrbeit bes Rongreffes fur ben beutichen Untrag auf Golug ber Debatte. Das Abftimmungsergebnis nahmen bie Frangofen mit heftigem Broteft auf. Thomas erflarte, Die frangofifche Delegation merbe ben Rongreg berlaffen, wenn man bas nicht gutmache. Der Bwifchenfall wurde, nachbem bie Gitung unterbrochen worben war, inbeffen balb beigelegt.

- Beitere Heberfrembung bes Demelgebietes. Der Memellanbifche Lanbtag trat ju feiner angefunbigten Gibung Bufammen, gu ber bas neue Direttorium erichienen war. Gleich nach Eröffnung ber Gibung verlas Lanbesprafibent Reisgns eine Regierungserflarung, in ber gu ben Fragen nicht nur bes wirtichaftlichen, fonbern auch bes wirtichaftlichen unb bes tulturellen Lebens Stellung genommen wirb. Daraus ift gu entnehmen, bag bie Berichtsverfaffung vollftanbig umgeanbert werben foll. Es follen nur Richter im Memelgebiet tatig fein, bie in Litauen ausgebilbet finb. Bon famtlichen Bcamten joll perlangt werben, baß fie beibe Amtesprachen in Bort unb Schrift beberrichen. Ratürlich foll bie Litauifierungsarbeit bor ben Schulen nicht haltmachen. Denn bier will bas Direttorium beftrebt fein, nur litauifche Staatsangeborige als Lehrer gu berūdfichtigen.

- Gin polnifd-litanifder Grengwifdenfall. Bie bas Memeler "Danupfboot" aus Rowno melbet, wurde ber Dampfer "Alaipeda", an beffen Bord fich Profesor Rolupaila auf einer ifpettionereife bes Demel fationelinie bon einem polnifchen Grengoffigier und bier Col. baten auf eine große Strede bin verfolgt und burch Schuffe angehalten. Der Dampfer mußte auf polnischer Seite anlegen. Darauf erschien ber Staroft von Grobno und nahm eine Durchsuchung bes Dampfers vor. Nachbem ber Dampfer freigegeben worden mar, brach Brofeffor Kolupaila feine Infpettionereife ab und fehrte nach Rowno gurud.

Die Bombenleger vor Gericht

Beginn bes Brogeffes in Altona.

Unter bem Borfit bes Landgerichtebireftors Belenta bat im Landgericht Mitona ber große Bomenleger-Brogeg begonnen, in bem über bie gabireichen Bombenattentate, bie ungeheure Beunruhigung in bie Bevollerung von Rorboft.Sannover und Solftein brachten, abgeurteilt werben foll.

Ungeflagt find ber Sofbefiber Rlaus Beim, bem funf Mtten-Angeslagt sind der Holdeliger Rlaus Deim, dem sins vertentate zur Last gelegt werden, der ehemalige Hauptmann Ridels,
der ehemalige Offizier Bold, der Kunstmaler Schmidt aus
Altona, Hosbesther Rathsen, Juwesier Rehling, Krastwagenbesitzer Dieborg, Kaussmann Johnsen, Spuditus Weschle, der Landvollführer Hamsens, der Hauptschriftleiter Brund von Salomon, die Hospsessung Matthes, Hennings, Vied, Luhmann,
Beder, Holländer und Frau, und die Angestellten Rieter und
Manede. Insgesamt stehen 21 Personen als Angeslagte vor bem Bericht, 13 Attentate werben ihnen gur Laft gelegt.

Die Strafen, Die auf ben gur Laft gelegten Berbrechen fteben, find auferordentlich fchwer, für manche von ihnen muß auf eine Mindefikrafe von funf Jahren Buchthaus erlanut merben.

Die Borbereitung der Reichstagswahl

Berminberung ber Bahlvorichlage.

Bie wir erfahren, wird ber Reichsmablausichus am 2. Cep. tember gufammentreten, um aber bie Bablvorichlage ber Barteien und bie technifden Gingelheiten ber bevorftebenben Reichstagsmabl au enticheiben. Bis au biefem Beitpuntt merben bie Rreis-, die Reichsmahlvorichlage und bie Berbinbungserflarungen borliegen, fo bag bann nur noch bie Unichlug. erflärungen fehlen.

Bisher ift bem Reichsmahlleiter erft ein fleinerer Teil ber Reichewahlborichlage gugegangen; namentlich fehlen Die großen Barteien noch. Dan tann aber fcon jeht fich ungefähr ein Bilb Davon machen, wieviel Barteien bei ber bevorftehenden Bahl aufmarichieren werben. Bon unterrichteter Stelle rechnet man mit etwa 22 Borfchlagen, fo bat alfo gegenüber ben 38 Borfchlagen, ble bei ber Bahl bom 20. Dai 1928 im Rampf ftanben, eine erhebliche Berminberung eintritt. Das bebeutet, bag Die Stimmen biesmal immerbin nicht in fo großem Dage gerfplittert werben, wie bamale.

Biele Stimmen, bie bei ben Daimahlen berforen gingen, werben ben größeren Barteien jugute tommen, und man tann alfo annehmen, bag ber neue Reichstag felbft bei geringerer Bahlbeteiligung, bie nicht einmal als fo mahricheinlich angefeben wird, minbeftens fo groß wird wie ber alte. Geit ben Bahlen gur Rationalversammlung hat fich bie Bahl ber Bar-Teien bei jeber Bahl vermehrt. Die jest einfegenbe rudfaufige Bewegung tann barum nur um fo mehr begrußt und als Beweis bafur gebucht werben, bag ber allgemeine Ruf nach Cammlung fich boch prattifch in ber Richtung einer Bufammen. ichlugbewegung auswirft. Much ber Bablborgang wird burch bie Berminberung ber Bahlvorichlage bereinfacht.

Todesiprung aus dem Flugzeug.

Frantfurt a. DR., 28. Mug. Wegen 16.45 Uhr fprang aus bem Bertehrefluggeng ber Deutschen Luft. Danfa 1) 529, welches ben Flughafen Frantfurt a. DR. planmagig um 16.35 Ilhr in Richtung Salle-Erfurt-Leipzig verlaffen batte, über bem Ort Rillanftabten in felbftmorberifcher Abficht eine Dame ab. Es handelt fich um eine Frau Amlinger, beren Gatte bor einigen Tagen burch einen Ungludefall ums Leben getommen ift. Musgangs bes Dorfes Rillanftabten, welches zwifchen Bilbel und Winbeden liegt, foling ber Rorper etwa 25 Schritt von einem Landwirt, ber bort auf feinem Ader arbeitete, auf. Obgleich in ber Rabine bes fechofibigen Glug. geuges, Typ Dornier-Mertur, noch weitere brei Fluggafte fich befanden, blieb ber Borfall im Fluggeng unbemerft. Allerdinge hatte ber Fluggeugführer an ber betreffenben Stelle ein leichtes Schwanten ber Steuerorgane bemerft, Diefem aber feine Beadjtung gefchenft, ba es haufig bann auftritt, wenn ein Fluggaft ben im hinteren Teil bes Fluggeugrumpjes befindlichen Toilettenraum auffucht. Bei ber Landung in Erfurt wurde Das Fehlen ber Dame fofort bemertt, jugleich aber feftgeftellt, daß bie Ginfteigtur in ber Rabine fowle ber Rotausgang, ber fich im Dach des Toilettenraums befindet, feft und ordnungsgemäß berichloffen maren, Die Dame tann bas Fluggeug nur burch bas Fenfter, neben welchem fie Blat genommen hatte, berlaffen haben. Daß Gelbitmord vorliegt, geht aus einer Rotig hervor, welche Frau Amlinger in Brer Bandtafche mit ber Bitte um Berftanbigung ber Angehörigen binterlaffen hat. Die Sanb. taldie mit einem Abfdiebebrief und einem Teftament hatte fie im Fluggeug gurudgelaffen.

Groffeuer bei Edernforbe.

Riel, 28. Mug. Muf bem Sofe Birfenfee bes Befibers Senningien bei Gdernforbe entftanb in ber Felbichenne aus unbefannter Urfache ein Brand, ber bie barin lagernben 300 Buber Roggen und Gerfte bernichtete. Das Feuer griff fobann auf eine größere Scheune, in ber fich ber Schweinestall mit über 100 Bucht- und Maftichweinen befand, sowie auf ben Rindwiehstall über, in bem ber großte Teil ber Seuernte lagerte. Beibe Gebaube mitsamt ben Erntevorraten murben ebenfalls ein Raub ber Flammen, jeboch gelang es, bie Schweine gum größten Teil gu retten.

Feftnahme von Landesverratern im Rreife Frauftabt.

Reubentiden, 28. Mug. Der biefigen Greng- und Rriminal-polizei ift es gelungen, im Rreife Frauftabt brei Reichsbeutiche bes Lanbesverrates zugunften Bolens zu überfchren und feftgunehmen. 3m Intereffe ber Ermittlungen ber Rriminalpoligei, Die annimmt, bag in die Angelegenheit noch weitere Rreife berwidelt find, tonnen nabere Ungaben noch nicht gemacht werben.

Drei Menfchen bom Tobe bes Ertrintens gerettet.

Oppenheim, 28. Mug. 3m Safenausgang

awölfjährige Schüler Rechenberger und ber achtjährige Schüler Ruchen. Als fie ben hafen überschwimmen wollten, verließen fie etwa in ber Mitte bes hafens ble Kräfte. Der 21jährige Arbeiter Schäfer sprang ben Knaben nach, um fie zu retten, biese klammerten sich aber so seft an ihn, baß er fein Rettungswer' nicht vollenden tonnte, sondern selber in Lebensgesahr geriet, ba auch ihm bie Rrafte ausgingen. Im Augenblid ber bochften Gefahr paffierte ber Rufer Rarl Gariner mit feinem Fahrrab bie Unfallftelle, ertannte bie Befahr fofort und iprang in boller Rleibung ins Baffer, um Silfe gu bringen. Schwimmenb erreichte er einen Rachen, ichwang fich binein und brachte Schafer und Rechenberger mit eigener Rraft, Ruchen mit Unterftuhung eines Schiffers in ben Nachen. Bei Ruchen, bem bereits bie Sinne geschwunden maren, mußten Bieberbelebungs. berfuche angestellt merben, bie auch von Erfolg maren. Gartner hat burch Dut und flare Ertenntnis ber großen Gefahr brei

Beifehung bes fruberen preußifchen Juftigminifters Mm Behnhoff.

Menfchenleben bom ficheren Tobe gereitet.

Roin, 28. Mug. Muf bem Friedhof in Roin-Melaten murbe ber fruhere preugifche Buftigminifter Mm Behnhoff, ber gulebt in Duffelbori mobnte, in ber Familiengruft in aller Stille bei-gejest. Bu ber Trauerfeier in ber Rapelle maren außer ben nachften Unverwandten und Freunden mehrere Beiftliche er-Schienen. Der Garg mar mit reichen Rrangfpenben bebedt, basunter folche bom preußischen Juftigministerium, bom Ober-lanbesgericht Duffelborf und ben Bereinigten Stahlwerten. Much ber Oberburgermeister ber Stabt Roln hat am Grabe biefes Cohnes ber Stabt einen Krang mit einer Schleife in ben tolnischen Stabtfarben niederlegen laffen. Berbotene tommuniftifche Beranftaltungen,

Bayreuth, 28. Mug. Der Leiter ber Boligei ber Stabt & reuth hat burch eine Berfügung alle aus Anlas bes 16. 3u nationalen Jugenbtages in Bayreuth am 6. und 7. Septem 1930 und ber "Internationalen Jugenbwoche" bom 31. Mu bis 7. September 1930 in Bahreuth bon ber tommunistis Jugendvereinigung geplanten Rundgebungen und Berari tungen jeder Art in geschloffenen Raumen und unter im himmel verboten. Das Berbot schließt auch die Abhaltung je etwa geplanten Ersapveranstaltung in sich. Die Rolizei ift gewießen, mit allen ihr zu Gebote stehenden W bas g

Die Sogialbemofraten nehmen ben Muftrag gur Regiere bilbung in Bayern an.

Danden, 28. Mug. In einem Schreiben an ben Banba prafibenten erflarte fich bie jogialbemofratifche Graftion to ben ber Starte ber Frattion entiprechenben Zeil ber Berant tung in ber Fuhrung ber Staatsgeichafte gu übernehmen Sozialbemofraten im Banbtage batten feit Jahren mit grif Rachbrud auf bie verhangnisvollen Folgen ber Bebibetrag Staatshaushalt ber letten Jahre hingewiefen. Die burb jahrelangen ichmeren Berfaumniffe entftanbenen Gebiben bes Staatshaushaltes tonnten nicht in einem Jahre befe merben. Die Fraftion betrachte es ale ihre Mufgabe, ber bedingt notwendigen Ungleichung bes Saushaltes bie Bep ebnen. 218 geeignetes Mittel bierfur erfcheine bor allen enbliche Inangriffnahme einer grundlegenben Bereinfachung Berbilligung ber Staatsbermaltung und bie Bornahme mei Ginfparungen im Staatsbausbalt auch bei ben freiwilligen ftungen bes Staates an ble Religionsgejellichaften. Die tion erwarte ble raichefte Inangriffnahme ber Schaffung : neuen Banbesmahlgefebes.

Bufammenftof.

Gras 28. Mug. Bor ber Glasjabrit Grabenberg bei Red creignete fich ein Bufammenftog amifchen Seimwehrleuten bon einer Selbengebentfeier heimtehrten und Arbeitern ber fabrit. Rach Erhebungen ber Genbarmerie bat ein Beim mann funf Revolverichuffe abgefeuert, woburch brei Glasie arbeiter ichmer verlett murben. Muf ber Ceite ber Beim leute murben funf eBejonen burch Steinmurfe und Cted leicht verlett.

Beitere Unfalle frangoficher Fluggenge.

Baris, 28. Mug. Mußer bem bereite gemelbeten ich gerregiments in Chartres haben grei weitere Apparate gleichen Regimente fcmere Unfalle erlitten. Mus Dijon gemeldet, bag fieben Rilometer westlich biefer Ctabt be Drifchaft Corcelles-Monts ein großer boppelmote Apparat ber fechften Staffel brennenb abgefturgt fei. Mul Trummern fonnten vier Unteroffigiere nur als Leiden borgen werben, mabrent fich swei weitere Unteroffigiere ! Ballichirmabiprung retten tonnten und nur leicht berlett ben. Ferner fließ beim Start ein bon einem Offigler gefter Apparat gegen eine Hugzeughalle und murbe ichwer beidi Der Bluggeugführer murbe ichwer verlett.

Frantjurter Börjenbericht.

Grantfurt a. IR., 27. Mug. 18

Tenbeng: freundlicher. Rach bem Liquidationstag mu Stimmung wieder freundlicher, ba Material im Bufammen mit bem bevorftebenben Bahltag vorläufig nicht mehr an ben tam. Much bie wieberholte geftrige Rem Porter Borje is fich gunftig auswirten, menigftens ftimmungsgemag, bena Beichaft murbe von ber befferen Beurteilung ber Lage faum flugt. Die Ruliffe hielt fich ftart referviert und fchritt nur in es Spipenwerten gu Dedungen. Der mangelhafte Auftrageein murbe ftorend empfunden. Gegenüber ber etmas ichmacheren get Abenbborfe traten in ber Dauptfache Rurderhohungen von Brogent ein. Etwas mehr in ben Borbergrund traten am G marft Gelten, Die 41 Brogent fefter eroffneten. Gin erfich Grund für biefe Mufmartsbewegung mar nicht gu finden. Gi fich vielleicht um eine großere Bufallsorbers gehandelt habes porgugt waren noch von blefem Martt Schudert mit plat Brogent, Licht und Rraft gemannen 2% und AGG. 1% St Much fur 3. G. Farben machte fich etwas mehr Intereffe mit 24 Brogent bemertbar. Deutsche Erbol lagen nur leicht geb Mm Montanmartt mar bas Geichaft auch heute wieber it fcheiben; auch blieben bie Befferungen tleiner Bauunteruebas gehalten. Am Bantenmartt tam vorläufig nur in Commergbes Erftnotierungen guftanbe und biefe buften im Rurfe etwas ein ten maren ebenfalls faft ohne Beichaft; beutiche Anleiben hober. Much Muslander lagen etwas fefter. Much im Berlant leine Belebung bes Beichaftes ein. Die Stimmung aber me freundlich; vereinzeit jogen ble Berte um Bruchteile eines ! Tagesgelb mar mit 4 t-8 gegen Unfang an.

Frankfurter Devisen.

Amtliche Franklurier hotterungen vom 27. Aug. 1930.

Lon 11 20,370	Paris
	MANUALE
[tailen 21,910	Radapest

Die Noterungen verstehen sich in Goldmark für ei Toodens Unverändert.

- Amtlider Frantfurter Getreibemartt. (Die Breife fid) fur Getreibe je Tonne, übrige Baren je 100 Mg. Grantfurt a. IR.) Beigen, neuer 26.75, Roggen, neuer 17, inland., alt. 20 -20.50, bo. neuer 17.50, Beigenmehl, fabb. 42.50-43.25, bo., nieberrh. Epes. 0 42.50-43, Roggenmest, Musmahl. 27-28, Beigentleie 7.75-7.90, Roggentleie 7.25 Tenbeng: flau. Die Beigennotierung verfteht fich fur ge Durchichnittsmare. Beffere Qualitaten werben bober, abf niebriger begablt.

- Berliner Brobuttenmartt. (Robierungen in 100 R martifcher Station.) Beigen, mart. 24.10-24.50, Roggen, 17.90, Braugerfte, mart. 20.50-22.20, Dafer, mart. 18.60-Weigenmehl 29.25-31.75, Roggenmehl 24.75-27.25, 28cif 9.50-9.75, Roggentleie 9-9.25, Biftoriaerbien 30-34, 8 erbien 19-20, Biden 21-23.50, Rapstuchen 10.60-11.60, fuchen 18.20-18.60, Trodenfcnibel 8.40-9.30, Copulctol bis 15.60.

Lokales.

Bad Somburg, ben 2. Muguft 1930.

Bevorftebende Arbeiten im Obfi-, Gemufe- und Blumengarten.

Im Obsigarten find bie Baumbander nachzusehen und, mo es notig ift, zu erneuern. Die Baumpfahle burfen nie in die Krone hineinreichen, da sonft leicht Scheuerwunden entstehen, die dem Krebs oder dem Gummifluh Angriffsstächen bieten. Bei der Ernte des herbstobstes sei daran erinnert, daß die Früchte möglichft vorsichtig mit dem Stiel gepflucht werden muffen.

Im Gemüsegarten wird jeht Spinat und Felbfalat ausgest. Bahrend man die Aussaaten bei seuchter Bitterung borninmt, muß das Zusammendinden der Endivien bei trodenem
Better geschehen. Es ist aber hier darauf zu achten, daß die Bistanzen nicht schief zu stehen tommen, da sonst leicht das Herz auf der einen Seite berauswächst. Den Tomatenpslanzen werden die Spihen genommen, damit die an den Pflanzen verbleibenben Früchte noch zum Ausreisen kommen.

Im Blumengarten find bie Beete fauber zu halten und abgeblühte Blumen bei ben einzelnen Pflanzen zu entfernen. Frischgehadte Beete und immer fauber gehaltene Bege geben bem Blumengarten, auch wenn ber Bilitenflor nachlaßt, immer

ein freundliches Musfeben.

Orgelfeierflunde in der Grioferhirche. Rach burger Bellfpanne fand am geftrigen Abend wiederum ine Orgelfeierftunde unter bem Molto "Dobl Bolt gehoft mit Gingen" in der Eribferkirche fatt. Unt mir glauben behaupten gu konnen, bag gerade in einer Beil, in ber ein großer Teil fich banach febnt, nach all ben tagichen Unftrengungen und Muben am Abent fich an einer geifilichen Mufik gu erbauen, berarlige Beranffallungen immer mehr bas Intereffe ber Allgemeinheit ermeden. Eine Toccata-Adagio-Fuge C-Dur von 3. S. Bach lettete ben Ubend ein, wonach ber Chor von Praeforius einen fünfftimmigen Ranon "Ginget dem Beren!" und einen vierftimmigen Ranon von Bebhardt "Ehre fei Boll in ber Sobe" fang. "Die belle Sonne leuchi't", ein Swiegefang von S. Rilg, bei bem bie erfte Strophe von ben Frauenstimmen, die zweile Gtrophe von ben Mannerstimmen und die britte schließlich gemeinsam vorgelragen wurde, subrite du einem der schönsten vierstigelt ausgesehlen Chordie S. S. Bachs "Wie schön leuchl'i ber Morgenflern". "Dir, bir, Jehova will ich fingen", ebenfalls von 3. G. Bach, ber 100. Pfalm von 5. Goulg, "Lobt Gott getroft mit Gingen" von Ql. Bumpelibelmer und "Run lob mein Geel ben Berren" von 3. Eccard murben in angenehmer Form von bem Bemifchien Chor ber Erloferkirche interpretiert. Bum Goluffe spielte Berr Rantor Unger, dem auch die Chorleitung oblag, oas Praludium und Fuge in G. Dur von 3. S. Bad. Die febr murdig verlaufene Felerftunde wies guen Befuch auf.

Mulomobil-Turnier Bad Komburg. Bon Samslag bis Montag (30. August — 1. September) wird Bad Komburg im Zeichen des Automobilsports stehen. Das sehr reichhaltig gestaltete Programm sieht vor: Am Samstag von 12—14 Uhr tressen die 24-Stundensahrer im Kurgarten ein, mährend die Ankunst der Sternsahrtleilnehmer in den daraussolgenden Stunden erwartet wird. Im Kurgarten werden zu dieser Zeit Kurorchester und Feuerwehrkapelle konzertieren. Der Sonntag bringt ab 9 Uhr einen "Schönheitsweltbewerd" und des Nachsmillags ab 4 Uhr die Geschicklichkeitsprüsung (nur sür Damen). Um 20 Uhr sindel schließlich im Kurgarten ein großes Gartenses sind. Der Ball im Kurhaus am Monlag wird dem Turnier dann den Abschluß geben; hier wird auch die Preisverseilung vorgenommen werden.

VIII. Sinfoniekonzert. Jur Erstanfführung im 8. Sinfoniekonzert, welches Miliwoch, ben 3. Seplember abends 7.30 Uhr, im Kurhaustheater stalifindel, kommt ein Werk von Bernhard Sekles: "Gesichte", 13 Phanlassische Miniaturen. Der Komponist hat sein Erscheinen zugesagt. Das sehr interessante Programm bringt u. a. die F-moll-Sinsonie von Tschaikowsky, ein groß angeskeles Werk von besonderem Klangreiz. Solist des Abends in Gustav Lenzewski, welcher das Mozari'sche U-dur-Konzert zum Bortrag bringen wird. Eintritiskarten im Kurbause.

Somburger Freiw. Feuerwehr. Gestern abend sand eine Geraleibung ber Jungmannschaften der Wehr latt. Unter Anleitung von Brandmeister Winter wurden die jungen Leute mit ber Bedienung der Motorpibe vertraut gemacht.

Selipa. Das Programm bringt ab heute bis einschließlich Sonntag das große Filmwerk "Die Arche Nosch". In diesem Film werden Massenszenen von imponierender Wucht, Aufnahmen von grandioser Schönheit und Eindringlichkeit gezeigt. Ein reichhaltiges Beiproskamm füllt den übrigen Teil der Borstellung aus.

Aurhausihealer. Die heule flatifindende Uraufführung von Lichlenbergs "Seine Majestät das Publihum" beginnt um 20 Uhr.

Mus dem Somburger Gerichisfaal. In der gestrigen Berhandlung sührle Alfessor Zedler den Borfit; die Amtsanwallschaft vertral Zustiginspektor Schüler. Es flanden 6 Straffachen an.

Beleidigung. Der Rausmann Kurl R. aus Oberursel stand unter der Anklage, einen hiesigen Rechtsanwalt durch die Worte "Das ist ja allerhand, was der Kerl da macht; das ist ja Belrug" beleidigt zu haben. In der Berhandlung ersuht man aus dem Munde der Burdporsteherin des Anwalts, daß der Angeklagte ihr



gegenüber biese Aeußerungen gelan hat. Das Gericht ging über ben Anirag bes Amisanwalls, ber Bestätigung bes 10 Mark sautenben Polizeimanbals beantragte, hinaus und kam zu einer Berurteilung von 35 Mark.

Fall 2 kom nicht zur Berhandlung, ba ber Ungeklagte, der fich des Kirfchendiebstahls ichuldig machte und dieferhalb eine Polizeistrafe von 3 Mark erhielt, in lehter Minute seinen Einspruch zurückzog.

Diebstahl. Der Berkauferin Br. aus dem Gladiteil Kirdorf wurde am 26. Junt in den Kurantagen, am Kalferbrunnen, die Sandlasch gestohlen. Nach Bertauf einer Woche meldete sich bei der Br. ein Mann, der dieser angab, daß seine frühere Braut D. die Diebin sei. Die D. gestand dem Gericht die Tat und wurde wegen Diebstahls zu einer Geldstrafe von 25 Mark perurteilt.

Rubeftorender Carm und Biberftand gegen die Staatsgewalt. Wegen Diefer Delikte fland bet Urbeiler Br. por den Schranken Des Berichts. Der Ungeklagte balle fich am Abend bes 28. Juni mit Freunden in ber Mildeuischen Weinflube" eingefunden. Es ging giemlich laut ber. 216 ber Polizeihauptwachtmeifter S. Geterabend gebol, kam es bald zu einem Rencontre zwifchen biefem und Gr. S., ber in ber geftrigen Berhandlung als Beuge vernommen wurde, gab in feinen fehr pragife gehaltenen Ausfagen an, daß er, nachdem ber am Larm beleiligte Ungehiagte die Ungaben feiner Perfonalien verweigerle, gezwungen mar, Br. ju fiftieren. Bis gur Eche Schwedenpfad-Quifenftrage folgte ber Ungeklagte bem Beamten, rif fich bann aber los und wollte bem Poliziften ben Gummiknappel, mit bem diefer bem Br. nach ging, entreißen. Der Ungeklagte feibft erklärte, baß er ichuldfret fet. Der Polizeibeamte fei nur beshulb, weil er (Br.) Rationalfogialift fet, gegen ibn fo porgegangen. Der Umisanwall beantragte : a) megen rube. forenden garms 5 Mark Belbftrafe, t) megen Biberflund gegen die Glaatsgewalt eine folde von 30 Mark. Das Urteil lautele im Falle a) auf Freifpruch und im Falle b) auf 20 Mark. Da ber Ungeflagte mabrichein. lich infolge des Alkokols elwas angehellert war, habe man milbe geurleilt. - Der Gall des Schornfteinfegers 3. trug fich am gleichen Abend in gleicher Befellicaft gu. Der Talbeftand war dem im vorber gefchilderlen Fall abnild. Das Bericht kam gu einer Berurleitung pon 12 Mark.

Berftoh gegen die Kranten- und Invalidenverficherungs verordnung. Gegen drei Tellhaber der neu gegrundelen Gefellichaft G. m. b. S. in Firma Geb. Sausmann hatte man Flage wegen Nichtabführung der Beitrage zur Kranken- und Invalidenversicherung im Betrage von 1100 Mh. erhoben.

Der eine Besellschafter, ein Kaufmann aus Frankfurt a. M. — die beiden andern waren eidlich vernommen worden — bekundele, daß die G. m. b. S, gar
nicht zustande gekommen sei und er niemals Geld in
den Betrieb hineingegeben habe. Er habe keine Arbeiter eingestellt noch beschäftigt.

Der Umisanwalt beantragte für jeden Beteiligten eine Belbftrafe von 500 Dt.

Der Richter fprach zwei der Angeklagten frei und verurteilte den verantwortlichen Beschästsführer, welcher die Arbeiter angestellt und für Zahlung der Beiträge verantwortlich gewesen sei, zu einer Beldstrafe von 300.— Mk.

Betterbericht.

Das gentral über Mitteleuropa liegende Dochbrudgebiet bat fich weiter befestigt, fo bag bie Tiefbrudgebiete nicht bis gu uns vorbringen. Das beständige heitere Better bleibt erhalten.

Borausfichtliche Witterung: Anhaltenb heiteres und trodenes Better.

Pacue Durchgangswagen ber Reichsbahn. Im Bezirt ber Reichsbahnbirektion Stuttgart werben bemnächst etwa 50 vierachsige Durchgangswagen neuester Bauart für 2. und 3. Alase in Dienst gestellt. Die ersten Bagen sind bereits eingetroffen. Es handelt sich um einen neuen Einheitswagen mit neuartigen Drehzestellen. Die neuen Wagen sind in erster Linie für Eilzüge bestimmt, im Innern gediegen ausgestattet, ganz aus Stahl gebaut und an beiben Enden mit besonders kräftigen, geschlossenen Borbauten versehen, die auf jeder Seite zwei Türen haben, so daß auf jeder Wagenseite im ganzen vier Türen sind. Bei einer Gesamtlänge von 21 Metern zwischen den Pussern bieten sie 21 Sipplähe 3. Klasse. Rach Einstellung dieser neuen Mittelgangswagen wird wieder eine Ungahl der noch vorhandenen alteren seichten Holzwagen ausgemustert werden.

Stellenvermitlung im Ausland. Ju beutschen Zeitungen werden jest mehr als früher vom Auslande her Stellenvermittlungen angepriesen. U. a. erbietet sich die Firma "Uncle Sam, Südamerikadienst" in Südamerika Firmen nachzuweisen, bei benen sich Interessenten um freie Stellen bewerden könnten. Dazu werden zwei Firmenlisten mit je 100 bzw. 300—400 großen Firmen und Unternehmungen zum Preise von 10 bzw. 20 Rmt. angeboten. Im übrigen schilbert der Prospekt in übertrieben günstiger Weise die Aussichten aus Erlangung von Stellungen in Südamerika durch die Firmenlisten. Hierzu bemerkt die Auswandererberatungsstelle, daß die südamerikanischen Firmen ihren Bedarf an Arbeitskräften aus den am Ort besindlichen Bewerdern bedon, so daß die Firmenlisten für Personen, die sich von Deutschland aus um eine Stelle in Südamerika dernühen, sast wertlos sind. Auswanderungswilligen wird geraten, ehe sie an ausländische Stellenvermittlungen Zahlung leisten, den Rat der zuständigen Auswandererberatungsstelle einzuholen.

4 Arbeitsbeschaffung. Im Arbeitsbeschaffungsprogramm ber Reichsbahn spielen Arbeiten sur bie Bermehrung bes Gleisumbaues eine beträchtliche Rolle. Wie wir horen, hat bie Deutsche Reichsbahn Gesellschaft nunmehr biese Arbeiten in allen Direktionsbezirken in Angriff genommen und barüber bem Reichsbertehrsministerium bereits einen Bericht zugeben lassen. Im gleichen Ministerium ist Sorge bafür getragen worden, daß alle Geräte sur bie Reichswasserstraßen, beren Beschaffung auf grund bes Haushaltsplanes 1930 möglich ist, durchweg von beutschen Arbeitern und in beutschen Werfen hergestellt werden. Es handelt sich u. a. um zehn Dampfer, 13 Motorsabrzeuge, 9 Bagger und 37 Prahme.

Aus Rah und Fern.

A Frantsurt a. M. (Der tobliche Schuß mit bem Jagbgewehr.) Auf bem hauptfriedhof erfolgte bie gerichtliche Settion ber Leiche ber 22jährigen hausangestellten Irma Durr, die in der Racht in einer Gartenbutte ber haufener Biesen auf so tragische Beise ums Leben fam. Die Settion ergab, daß der Schuß aus unmittelbarer Rahe abgegeben wurde und unterhalb des linten Oberarms eindrang. Der Oberarm wurde vollommen zertrummert und die hauptarmschlagader zerriffen. Der Schuß ist bann durch die linte Brust in die linke Lunde eingedrungen. Der Tod trat durch innere und außere Berblutung ein.

A Franfurta. D. (Der Bohnungsbau in Frant furtundanberen Groß ftabten.) Die ftarte Forberung bes Wohnungsbauce in Frantfurt a. D., über ben beretts wiederholt berichtet wurde, findet feine besondere Beleuchtung im Bergleich mit bem Bohnungbau in anderen beutschen Stabten. Ginen bemerfenswerten Beitrag bringt bagu bas Wlaterial, bas in bem Rapitel "Forberung bes Bohnungs. baues in ben Ctabten" von Brofeffor Dr. von Muer in ber foeben erichienenen zweiten Lieferung ber biesjährigen "Statiftifden Jahrbuche beuticher Stabte" bargelegt wirb. Die ftatiftifden Erhebungen beziehen fich auf bas Rechnungsjahr 1928/29. In biefem Jahre murben in Frantfurt insgefant 3198 Bohnungen neu erfiellt. Das bedeutet im Berhaltnis au je 1000 ber bei ber Reichowohnungsgahlung am 16. Dat 1927 porhandenen Wohnungen einen Jahreszugang bon 29,8 Prozent, mahrend im Durchichnitt bie Bunahme ber neu er-ftellten Bohnungen in ben beutichen Stabten ber Gruppe A (Großstädte über 200 000 Ginwohner) 21,6 auf 1000 Bohnungen beträgt. Damit ftebt Frantfurt mit an ber Spige im Bugang an Reubauwohnungen, ba es nur noch bon Ronigsberg und Sannover fibertroffen wirb. Befonders bemertenswert ift ber Bergleich ber Leiftungen ber Stadt Frankfurt gur Forberung bes Wohnungsbaues mit benen ber übrigen beutichen Stabte. Dit bem Muftommen an Sausginsfleuer fteht Frant. furt unter ben beutichen Stabten mit an erfter Stelle. 3m Sabre 1928/29 betrug bas Auftommen an Sausginefteuer in Frantfurt inegefamt 42 481 Millionen Dart Diervon floffen inegefamt nur 19 255 Mill. Mart gurud, bas finb 45,3 Brogent bes Auftommens. Tatfachlich wurden in Frantfurt im Jahre 1928 29 von ber Gemeinde gur Forberung bes Bohnungs-585 Brogent von ben gefamten Bohnungsbaumitteln aus ber Sausgineftener, mabrent im Durchichnitt ber beutiden Groß. ftable 63,7 Brogent aus Sansginsfteuermitteln ftammten.

A Frantsurt a. D. (Mit Stabtrat Mannach Ruslanb.) Diplomingenieur Kolcenisti vom Stäbtischen Hoch; bauamt in Mannheim ist von Stabtrat Man, ber bekanntlich gum obersten Leiter bes Stäbtebau- und Bohnungswesens ber Sowjetrepublik ernannt worden ist, als Mitarbeiter für die Ausgaben des Städte- und Hochbaues nach Mostan berusen worden.

A Frantfurt a. DR. (Mus ber Frantfurter Stabt. berorbnetenverfammlung.) Die erfte Gigung ber Frantfurter Stadtvater nach ben Ferien mar nur bon furger Dauer. Rach einer lebhaften Gefchafteorbnungsbebatte, in ber bie Rommuniften noch bor ben Bablen eine Stellungnahme gu bem RotftanbBarbeiter-Broblem verlangten, proteftierten bie Ctabtverorbneten einstimmig gegen bie ablehnenbe Saltung bes Magistrats in ber Frage bes Sochster Sallenichwimmbabs. Befanntlich hat Franffurt bei ber Gingemeinbung von Sochft bie Berpflichtung übernommen, balbigft ein Sochfter Sallen-fcwimmbab gu bauen, beffen Rotwenbigfeit von allen Gelten anerfannt ift. Bisher bat bie Bermaltung bie Ablehnung bes Brojefte ftete mit ber ichlechten Finanglage ber Stadt begrundet. Much beim Buntte "Fürforgeamt" beharrte bie Ber-fammlung auf fruberen Beichluffen und erteilte bem Magiftrat auf feine Borlage eine abweifenbe Antwort. Des weiteren fibte man auch am Schulneubauprogamm für 1930 Rritit, beffen Ducftigfeit in Anbetracht ber Frantfurter Schulver. baltniffe bon allen Seiten bervorgehoben murbe. Echlieblich peitichte man etwa 45 Borlagen bebattelos burch und ge-nehmigte unter bem garm ber Linksparteien weitere vier Borlagen. Bum Schluß wurde ber nationalfoglaliftifche Dringlich. feitsantrag auf Erhaltung bes Belfenichates angenommen.

A Fulba. (Liebestragöbie ber Sechzehn jahrt. gen.) Der Isjährige Schüler einer hiefigen höheren Lehranstalt Walter Ederlin hat die gleichalterige Lyzeumsschülerin Margartete Brillerth am Rauschenberg zu erschießen versucht. Dann hat er sich selbst eine Lugel in den Ropf geschossen. Die beiden jungen Leute wurden noch lebend ausgesunden und ins Kransenbaus gebracht. Während der junge Mann bald nach der Einsteigerung ins Kransenhaus starb, ist das Mädchen disher am Leben erhalten worden, obwohl auch hier eine schwere Schusderlehung am Kopf vorliegt. Es schwebt in Lebensgesahr. Die jungen Leute hatten sich von ihren Eltern wegen ihrer Liebelei hestigen Tadel zugezogen und beschlossen dus bem Leben au scheiden.

A Friedberg. (Schwere Schlägerei.) Bei einer Schlägerei in ber Engelsgaffe wurde ber Meller hermann Schmibt, ber in Bruchenbruden beschäftig war, so schwer ver- lest, daß er im Burgerhospital ftarb.

Rirchliche Unzeigen.

3sraclilifder Bollesdienft.

Samstag, 30. Aug. Borabend 645. 1. Morgengottesdienst 7; 2. Morgengottesdienst 10; Nachmittags 420; Sabbalende 8; Werklags. Morgens 615; Abends 7.

Unserer heutigen Ausgabe ift ein Prospett ber "Boltswohl-Lotterle" beigegeben, dem wir besondere Besachtung gu schenfen bitten.



ohne Rinde 1/4 316. 0.40 Emmenthaler Rafe 20% Feligehall " 0.18 Cdamer Beinholl-Raje "Illerfieg" 3 6 0.253 Gdadt. 0.55 30% Geligehall Gick. 0.40 Romadour

0,35 weiche Mellwurft Bid. 0.25 Braunichw. Blufwurft 0,25 Qebermurft. 0.45 Plochwurft 0.60 geh. Schinken 0.65 roh. Schinken

Gerner empfehle ich:

1 Pid. Tafel 0.50 Holegood B10. 0.50 neue Grünkern neue Binfen 0,52 1 It. Doje 1 .-Marinaden 3 Gldt. 0.35 Soll. Beringe

HOMBURGER KAUFHAUS

Luisenstrasse 33 Tel.3081

10 Gldt. 0.75

Gettheringe

Ab heute bis einicht. Sonntag: der Monumentalfilm d. 20. Jahrhunderts

bessen Fertigstellung 3 Jahre beanspruchte, bessen Serstellungskosten sich auf 8,4 Millionen Mark beliefen, zu welchem ein Seer von nahezu 10000 Menschen ersorberlich waren.

Ein tönender Kilm mit Gefangseinlag.in 12 9kt. mit Dolores und George D'Brien.

Maffenizeneu bon imponierender Bucht, Monn. meutalaufnahmen von grandiofer Schönheit und Eindringlichfeit blenden das Ange, fesieln in ihrer Gewalt. Fast unglaublicher Auswand an Men-ichen, Tieren und Material.

Benn ber Sturmwind durch ben Gögentempel jagt, wenn ber Regen vom Simmel ftrömt, wenn alle Quellen der Tiefe aufbrechen, sich die Basser zu verheerenden Alut vereinigen, die unwiderstehlich alles Menschliche mit sich sortreißt – das ist von unerhörter Großartigkeit, von einer Bucht, die gur Bewinderung gwingt.

Das reichhaltige Beiprogramm.

Täglich nachmittags 4 Uhr

Bolksvorftellung bei ermäßigten Gintrittspreis.

Abends 8.30 Uhr gewöhnliche Gintrittspreife. Alle Bergünstigungen aufgehoben. Greitarten ha-ben teine Gültigteit.

Badehauben



Wafferbälle Badehelme, Badeichuhe, Carl Off G. m. b. H.

Dieje Woche!

naden befonders preismert. 216 5 Uhr frifche gebadene Fifche.

Marktlauben.

Tel. 2758

Wir fuchen verkäull. Säufer

jeder Art 3w. Unterbreitung an Raufintereff. Rur Ange-bote von Selbsteigentfimern erw. an die

Bermietungs: und Berfaufs: Bentrale Frantfurt a. M. Goetheplat 22.

Frifde Gerfifde und Mari-

Wilh. Held

Homburger Neuelte Nachrichten

> rtindungen, Patente Anmeldung und Ausarbeitung

Drucklachen

affer Art

liefern prempt

und sauber

durch Jng. Reichhelm Ferdinandsanlage 47

Ab 29ta August Jeden Preitag

Der weltberühmte Clown erzählt dort die Geschichte seines Lebens

An= und Abmeldescheine vorrättg

Homburger Neueste Nachrichten

Mchr als MILLIONEN

haben wir bis jetzt an unsere Kunden ausbezahlt, Diesen Betrog haben sich kluge Hausfrauen durch das S & F - Spaibuch erspart.

1.295000 Mark Rückvergütung

Sonderangebot

Feinkophäse 3 2	chachteln 55-8
Edam erkaje 20% . Re	
Emmenthaler mit u.	o 40 "
Mettwurft in Ringe	u. Art 35 .
Reue Linfen	Bib. 52 "

Bollheringe nene Soll.	3 et	35
Marinaden 1 Liter-Doje Rollmops u. Bismartheringe		100
Salatoel reinfdmedenb	Liter	80
Saushalt-Margarine	Pib.	50
Rokosfett in Tafeln	Bid	. 50

Bwetiden -- Tomaten - Bfirfiche läglich frifch gum billigften Tagespreis.

HOMBURG

5° Rückvergülung

KURHAUS-THEATER BAD HOMBURG

Baftfpiel des Biegener Stadttheaters Inter bant Dr. Rolf Braich. Donnersiag, ben 28. Muguft 1930 20 libr (abende 8 Ubr)

Uraufführung

"Geine Majestät das Bublikum

Das Thema Liebe, Che, Scheidung in 3 Ahler (5 Bilbern) von Wilhelm Lichlenberg. Spielleitung: Waller Bauerle.

Unfang 190 (730 Uhr) Ende gegen 2215 (1019)

Dreife ber Dlage: Stt. 3 50, 3 .-. , 2.50, 1.50, 1. - un) 0,50 DRf. Bugligl. Steuer. Rarten im Rurhaus.

TORPED

Kleinschreibmaschine

Anzahlung Mk 26,monatlich Mk. 20.-

auß rdem: wenig gebraucht Torpedo-Standard, Adler Conti ufw. von Mk. 80. - an.

Anfragen unter Y. Z. 1696 an die Exp. ds. Zig.

Sypothefenfapital

auf gute Objette und an plinttliche Binsjahler ju günftigen Bedingungen auszuleihen burch

B. C. Qudwig,

Lulfenftrage 103

Telefon 2257

Caté «Conditorei

Ausschank erstklassiger Weine bas blas von 35 4 an

Flaschenweine - Südweine - Spirituosen Bertauf auch fiber die Strafe. but gepflegte Biere, birekt vom Fafi.

Lieferung frei fjaus. Eigene Conditorei

Druct und Berlag Otto Bagenbreth Bad Domburg. Berantwortlich für ben redattionellen Teil: G. Ders Bad Dom-burg: für den Inferatenteil: Jatob Klüber, Oberurfel

Die Wirtschaftswoche.

(Bon unferem wirtichaftspolitifchen Mitarbeiter.

Radgang der Erzeugung in den Produktionsmittel-Industrien. Lohnabau foll dem Preisabbau vorangehen. — Busammenichlugbestrebungen in der Großindustrie. — Fluffiger Geldmarkt. — Much die Außenhandelsbilanz ift gut. — Wehn
Bertrauen in die Bukunft.

Rach Feststellungen ber Abteilung Westen bes Instituts für Konjunktursorschung ist die Abwärtsbewegung ber r he i n i schwest fällischen Brobuktionswirtschaft noch nicht zum Stillsand gekommen. Der weitere Rückgang der Erzeugung erstreckt sich in erster Linie auf die Produktionsmittel-Induskrien. Die Berbrauchsgüter-Industrien bewegten sich konjunkturell offenbar bereits auf dem Tiefstand. Der Baum ar t t blieb unbestiedigend. Die Arbeitslosenzahl hat sich dem Borjahre gegenüber mehr als verdoppelt. Diese Charakteristit der rheinischen Wirtschaft trifft auch auf die deutsche Gesamtwirtschaft zu. Statt aber nun die zinsfressenden Lager abzustoßen, versucht die Induskrie mit allen Mitteln, die Preise hochzuhalten. Insolgedessen sie die Groß handels. In der Agrarktosse hat sie sogar angezogen, sur Rohstosse ist sie gesunken. Die Regierung hatte in einer Rotverordnung einen Druck wenigstens auf die Kartellpreise in Aussicht genommen.

Rein Unternehmer will ben nominellen Berluft bes Breisebbaues auf fich nehmen, alle warten auf ben 2 o h n a b b a u,
ber bem Breisabbau vorangeben foll. Bum 30. September ift
run auch bie Lohnordnung für ben Ruhrbergbau gefündigt
morben. Der Schlichter hat die Berhandlungen mit ben Gewert.

haften auf Montag einberufen.

Der Drud ber ichlechten Konjunttur forbert bie Bufammen ich lußbestrebungen ber Großbetriebe, burch
bie unrentable Produktionsstätten geschlossen und neue Arbeitermassen entbehrfich gemacht werden. Mit diesen Borgangen,
namentlich in der Metallindustrie wie im Konzern der MetallGesellschaft und im Sirich-Konzern, ähnlich aber auch in der
Elektroindustrie, sind zugleich internationale Ronzentrationsborgänge großen Stils verbunden.

Der beutsche Gelbmartt fteht wieder im Zeichen ftarffier Gelbsulle, so bag die Tätigleit der Reichsbant außerordentlich gering ift. Aur vorübergehend war die Leichtigleit des Geldwarties einer geringfügigen Medio-Bersteifung gewichen. Die Banten sind weiter optimistisch, zumal sie auch mit einem anhalten der internationalen Geldssüffigleit rechnen. Auch den Kapitalmartt braucht man nicht durchaus pessinistisch zu be-

nteilen.

57

ın

5.

Die Au fen han bels bilang hat wiederum mit einem bemerkenswerten Aussuhr-leberschuß abgeschlossen. Gefahren für den deutschen Export würde jedoch die Kündigung des sinnischen Handelsbertrages mit sich bringen, die von der Landwischaft gesordert, von Industrie und Handel aber ausstellenschaftlichste betämpst wird. Kompromißverhand. Ihngen mit Finsand über den Butter- und Käsezost sind eingeleitet, man wird ihr Ergebnis abwarten müssen. Bedentlich ist auch die in den letten Tagen erfolgte Erhöhung des Bolles sur Speiseerbsen auf 15 und für Futtererbsen auf 4 Mt.

ic Da., was faft eine Berbreifachung bebeutet. Bichtig für bie allernachfte Butunft ift bor allem algenbes: Reben ber Befchaffung von Arbeitsgelegenheit bamit bon Brot fommt es babei enticheibenb barauf an, ob pit mieber bei uns felbft bas Bertrauen, bas in ben then Monaten berloren gegangen ift, gurudgewinnen und tuchtbar machen tonnen. Tatfachlich liegen bie Dinge nicht fo, it man nun bergweifeln mußte. Unfere Birtichaft ift im Rerne ciunb. Gie ift auch in fich gefestigt, und fie hat in ben Ven Jahren, und jumal gerabe im lehtvergangenen Jahre, bis n bie jungften Monate hinein, fehr ftarte Gicherungs- und Referbemaßnahmen ergriffen, bie es ihr ermöglichen, auch über fehr folimme Beit, Die noch bis gur Ctabilifierung ber Ber-Aliniffe burdgumachen ift, hinweggutommen. 2Ber jest beipicleweife Rapitalflucht betreibt, nimmt nicht nur fo unb vielen beutiden ichaffenben Menichen bas Brot meg, fonbern ichabigt bas gange Bolt, er ichabigt bas Reich, unb et habigt fich auch felbft. Die Rapitalflucht wird ja nicht unterommen bes Geminns megen, fonbern fle ift ein Musbrud ber lagit, bag bie beutiche Birtichaft vollends gugrunde geben und amit auch bie Bermogenewerte vernichten murbe. Gin folder fall ift ia oar nicht bentbar. Ginmal ift unfere 28 abrung absolut stabilifiert und gegen jegliche Gefahren gesthert, zum andern ist ein ganglicher Busammenbruch der deutschen Wirtschaft und damit eine völlige Zertrummerung der deutschen Bermögenswerte eine dollfommene Unmöglichleit, und selbst wenn die Gefahr eines größeren Zusammenbruchs gegeben wäre, so hätten alle europäischen Länder, sa die ganze Welt, das stärfte Interesse daran, es nicht zu einem solchen, auch nur teilsweisen Busammenbruchs auch nur teilsweisen Busammenbruch dem Ausland bringt aus dieser geschilderten Angst heraus, handelt frivol, wil er dem Auslande damit sein Mißtrauen gegenüber seinem eigenen Bolte öffentlich bolumentiert.

Das Ausland felber aber teilt biefes Distrauen gar nicht ein mal, sondern das ins Ausland gebrachte deutsche Gelb, das dem deutschen Bester dort nur sehr geringe Zinsen bringt, gegenwärtig teilweise nur zwei dis drei Prozent, während er in Teutschland gute sollbe und absolut gessicherte sestweiselne Papiere zu 8 und mehr Prozent haben tann — wird mit sehr erheblichem Ausschland zurüdverliehen, det es werden vom Ausland de utsche Wetzert papiere gestauft. Man überlege sich einmal, welcher Schaben für die gesamte Vollsweitschaft durch einen solchen Lauf der Tinge herbeigessührt wird.

Bas uns allein über biefe fritische Beit hinwegbringen, ja was uns allein bie Gesundung unserer gesamtwirtichaftlichen Berhältniffe bringen tann, ift die Buruderoberung eines Bertrauens, das auch auf den Arbeits. und Tatwillen mutiger, opferbereiter Manner und Führer fich stuben tann. Unter biefem Ge fichtswintel muß die Abstimmung bei den tommenden Reichstagswahlen auch sehr grundlich betrachtel

werben.

Mehr Würde im Wahltampf.

Raditlide Musidireitungen bei ber Buhlpropaganba.

In Berlin und Umgegend tam es zu einer Reihe von Ausschreitungen bei der Wahlpropaganda. Es handelte sich ann Anhänger der Kommunistischen und der Nationalsozialistischen Bartei, die beim Ankleben von Bahlplafaten von der Polizei ertappt wurden. Die Polizei nahm sieden Rommunisten und zwei Nationalsozialisten fest. Eine kommunistische Kolonne wurde betroffen, als sie die Kirche in Buchholz mit Ballplafaten beklebte, eine nationalsozialistische Kolonne, als sie in Lichterselbe die Häufer mit Hallpplafaten beklebte, eine nationalsozialistische Kolonne, als sie in Lichterselbe die Häuser mit Hallpplafaten beklebte, eine nationalsozialistische Kolonne, als sie in

In Budholg und im Often Berlind wurden bei fommuniftifchen Bettelflebern ein Dolch, eine geladene Biftole nebit Grfatmunition und Schlagringe gefunden. Die Waffeninhaber
wurden bem Schnellrichter vorgeführt und haben gemäß ben
Bestimmungen ber Rotverordnung Freiheitöftrafen zu gemär-

tigen.

In ber Rahe bes Prenglauer Tores tam es in ber Racht zu Streitigkeiten zwischen Kommunisten und Rationalsozialisten. Der Konflift artete in eine wuste Schlägerei aus. Das lieberfallfommando nahm neun Rampfer fest und führte sie ber Abteilung I A zu

Aus aller Well.

Das Grubenunglud auf bem hilbebrand Schacht. Bu bem Grubenunglud auf bem hilbebrand Schacht wird noch gemelbet: Die Rettungsarbeiten gestalten sich durch die dauernd nachstürzenden Gesteinsmaffen außerordentlich schwierig. Auf dem hilbebrand Schacht wurden 12 Opser bisher zutagegefördert. Bon ihnen sind drei tot, die übrigen schwer verleht. Die drei noch in den Gesteinsmaffen Gingeschlossenen geben auf Alopfzeichen seine Antwort mehr. Aus Areisen der Bergverwoltung wird noch mitgeteilt, daß das Unglud auf ein tettonisches Beben zuruckzususchlassen sein Pseilereinsturz vervanlaßt habe.

Deichenfund in ben Bergen. Rach einer Mitteilung ber Reitungsftelle Bartentirchen ift bie 26 Jahre alte Lehrerin Elife holgammer aus Duffelborf vermutlich am Conntag, ben 24. August vom Kämitortopf töblich abgestürzt. Die Leiche wurde von Kindern gefunden und von Bergisthrern ber Rettungsstelle Partentirchen geborgen.

Danduftriebauten am Rheinfall. Die Schweigerifche Inbuftriegefellichaft Reubaufen hat nunmehr bie Genehmiaungur Eritedung von Industriebauten oberhalb bes Rheinfalles auf Grund eines abgednberten Projettes erhalten. Es ift vorgeichtieben, daß ber Langsflügelbau im sublichen Teil auf einer Länge von 18 Metern nur zwei Stodwerte hoch sein barf. Baume burfen nicht gefällt werben. Die Gesellschaft hat auf ihre Kosten ohne Berzug für eine wirtsame Baumbepflanzung nach ber Rheinselte hin zu sorgen und ben Bau nach Süben mit grünem Pilanzwert zu belleiben. Auch ber Beimatschut hat biesem Projett zugestimmt, da es bas Bilb bes Rheinfalles nicht mehr sehr febr ftart beeinträchtigt.

Absturz eines französischen Militärflugzeuges. Eine tragische Flugzeuglatastrophe, die sechs französischen Militärssliegern das Leben tostete, ereignete sich drei Kilometer von Chartres entsernt. Ein zweimotoriges Bombenslugzeug des Flieger-Regiments von Chartres, das zu einer Nachtübung aufgestiegen war, verlor vlöhlich, als es sich über dem Orte Chavannes besand, an Geschwindigkeit. Der Motor sehte einige Male aus und das Flugzeug stürzte auf drei Haufer, die glücklicherweise undewohnt waren, ab. Kurz vor Mitternacht zog man aus den Trümmern die Leichen der sechs Flieger. Es bandelt sich um zwei Unterseutnants und vier Unteroffiziere.



Refordmann Beimann,

auf den die deutschen Sportler alle Hoffnung seben, daß er als erfter Deutscher siedzig Meter im Speerwurf erreichen wird. Erst fürzlich stellte der Leipziger die neue Höchstleistung auf 06,97 Meter; die Borberichaft der oftpreußischen Leichtathleten auf diesem Sportgebiet scheint gebrochen.

13,8 Prozent Neubanten.

9 Midionen Ginwohner in Reubauwohnungen.

Dağ die Renbanwohnungen bereits einen be-beträchtlichen Teil des gesamten deutschen Bohnungs. bestandes darftellen und fomit die Etruftur unferes Bobuungewefens gegenfiber ber Bortriegszeit bereite ale erheblich verandert angefeben werben tann, gebt aus einer neuen Untersuchung des Statiftifchen Heichsamtes hervor. Danach beaffert fich ber Bobnungsbeftand im Deutschen Reich (ohne Caargebiet) Anfang diefes Jahres auf rund 15,8 Dillionen Bobnungen. Davon find 2,18 Millionen Reubanwohnungen, fo dag im Reichsburchichnitt 13,8 Prozent aller vorhandenen Bohnungen fich in Renbauten be-finden. Bon ben 64 Millionen Ginwohnern Deutschlande leben ichanungeweife rupd 9 Millionen, alfo etwa 14 Brogent, in neuerrichteten Bohnungen (worauf jum Beifpiel ber amtliche Lebenshaltungs. inder noch feine Hadficht nimmt). Etwa 35 Prozent der Reubauwohnungen find Kleinwohnungen mit 1 bis 3 Wohnräumen, wobei die Ruche mitgegählt ift. Bei den Altwohnungen beträgt der entfprechende Anteil 47 Brogent. Berhältnismäßig die meiften Reu-bauwohnungen finden fich in der Grengmart Bofen-Weftpreußen (19,2 Brogent), Oberfchlefien und Beftfalen. Die 4-Millionen-Stadt Berlin gebort bagegen ju ben Webieten, in bemen im Berbaltnis gur Bevol. ferung am wenigften gebaut worden ift, die Bobnungenot noch am größten fein muß.

Erziehung bei Anaben und Mädchen.

Bon Dr. Rubolf Allers.

Mers ift eine Autorität auf dem Gebiete der Psinchologie. Er hat im April 1929 bei herder in Freidung (Breisgau) ein Buch "Das Berben der sittlichen Berson" erscheinen lassen, das Schon im Rovember seine zweite Auflage ersebte. Die Fachpresse hat dieses Buch einen Wegweiser in ein Reuland der Seelen und Charatterforschung genannt. Die solgende kurze Leseprobe kann zwar nicht entsernt eine Borstellung von der Eigenart und Bielseitigkeit des neuen Buches geben. Selbst die längste Kritik — sie wäre denn saft so tang wie das Buch selbst — vermöchte das taum. Immerhin genügen die wenigen Spalten, den wissenschaftlich zutten, dabei auch dem Laien interessanten und verständlichen Stil des Verfassers zu kennzeichnen. Das Buch ist über 320 Seiten start, sehr gut ausgestattet und nicht tener (6.20 M.; in Leinwand & M.).

Es ift die Aufgabe der Charaftererziehung bei Madchen saft ichwerer zu nennen als bei Knaben, wiewohl man meist das Gegenteil zu glauben geneigt scheint. Denn, wie die Dinge heute liegen, muß das Madchen auf zwei Eventualitäten vorbereitet werden: auf die Mutterichaft mit allem, was damit zusammendängt, und auf ein selbständiges Erwerdsleben Liegt schon darin ein Grund, welcher die Parastelssührung der Erzichung bei Knaben und Madchen als untunlich erscheinen läst, so hat sich aus den tratten Untersuchungen von Ch. Bühler ergeben, daß die beitlichen Bedingungen der Entwicklung bei den beiden Geschlechtern zu verschieden sind, als daß eine Kochusation außer in den Jahren vor der Schule und den ersten Jahren in ihr durchgeführt werden lönnte. Auch wenn man von allen Motiven, die in etwaiger sittlicher Gesährdung gelegen sein mögen, absieht, erweist sich der Gedante einer durchgängigen, die ganze Jugendzeit umfassenden Koedustation als versehlt.

Darum foll aber teineswegs ber Abichliefung ber Geichlechter boneinanber bas Bort gerebet fein. Bur Borbereitung auf die Birflichteit bes Lebens gehört auch die auf das Zusammentreffen, Busammenarbeiten, Busammenleben mit dem andern Geschlecht. Renschen, Die in weitgehender Abgeschlossenheit von Bersonen

bes andern Gelchlechtes heranwachlen, lernen oft nur schwer, wenn es das Leben erfordert, mit jenen in Beziehung zu treten. Toraus ist schwe erfordert, mit jenen in Beziehung zu treten. Toraus ist schwe erfordert, mit jenen in Berufe auch in Berufen, entstanden. Schließlich machen viele Berufe ein Berständnis für beide Geschlechter notwendig; Lehrer, Arzt und Seelforger z. B. sind für beide da und müssen beide kennen, und zwar nicht aus dem Buche, sondern aus jener unrestettierten, aber wirtsamen lebendigen Anschauung, wie sie nur in der Wirklichkeit sich ausbilden kann.

Im großen und gangen laffen fich auch hinfichtlich ber Charaftergestaltung ber Weichlechter, ber Bilfe, Die Erziehung ber Entfaltung ber fpegififchen Möglichteiten gewähren foll, negative Ratichlage leichter geben, wie positive. Bielleicht ift es fo, daß die menschliche Ratur, wenn ihr feine hemmungen bereitet werben, wenn fie der wefentlichsten Unterftutung, der nämlich im Sinblid auf ben Billen gur Gemeinschaft teilhaft wird, und wenn bie Ergieber alle Berleitung in abwegige Richtungen infolge bon unvernünftigen Dagnahmen und eigenem, verfehrtem Gehaben bermeiben, bon felbft fid in die richtigen Bahnen wendet. Gicherlich ift, bamit bas Dabchen gur Frau, ber Anabe gum Danne werbe, notwendig, baß fie je ihre Rolle als Beichlechtemeien wie als Blieber ber Bemeinichaft überhaupt, ale eine ihnen gemäße, ale eine nicht entwürdigende empfinden, und auch, daß fie fich beffen getrauen. Die ihnen ihrer Ratur gufolge angewiesenen Hufgaben gu tofen Much in Diefem Buntte ift wohl Die Erhaltung bes Mutes ober die hintanhaltung ber Entmutigung Die unerläßliche Bedingung.

Niemand wird bestreiten, daß wir hente von einem befriedigenden Bustande der Gesellschaft weit entsernt sind. Niemand wird auch blind dasitr sein, daß es die Franen heute nicht gut haben — im allgemeinen, wenn es auch glüdlicherweise ihrer noch eine große Jahl gibt, deren Los ein erfreuliches und deren Einstellung zum Leben eine richtige ist Der Umstand freilich, daß trot der gar nicht kleinen Zahl von Männern unter den "Nervösen" aller Schattierungen die Franen noch immer das Hauptsontingent dieser Leidenden stellen, weist darauf hin, daß die Franen in schlimmeren konstitstituationen stehen als im großen und ganzen die Männer. (Nicht aber weist diese Tatsache etwa auf eine besondere Disposition oder Konstitution der Franen hin!) Es ist dringend

erforderlich, im Intereffe ber individuellen Rormalitat, wie in bem ber Gemeinichaft, auch und bor allem in bem ber Erhaltung eines wünfchenswerten fittlich-religiojen Niveaus, bag man fich ernftlich mit den bier nur angedeuteten Broblemen andeinandergufeten beginne. Dier ift einer jener Buntte, an benen Ergiebung ber Rinber wie Biedererziehung ber Erwachsenen oftmals auf unübersteigbare Schranten stößt; wenn in solchen Dingen unfere Bemühungen versagen, fo liegt bies jum wenigsten au ben, na türlich auch borhandenen Grengen aller menichlichen Leiftung, auch nicht baran, bag wir auf unbeeinflugbare Individuen flogen, bei benen Unlage, Monftitution, mas weiß ich, eine Morrettur unmöglich machten, fonbern baran, bag uns bie bestehenben fogialen, wirtichaftlichen, weltwolitischen Berhaltniffe unverrudbare Dinberniffe in ben Weg ftellen, letten Endes baran, bag bie Befinnung ber Menichenmaffen echter Mitmenichlichfeit ermangelt, daß ber Wenich weitgehend alle echte Ginftellung auf Menfchlichfeit verloren hat. Es bedarf feiner weiteren Musführungen barüber, bag ihm bas Empfinden für Menichliches abhanden tam in bem Dage, als er fich bem Göttlichen entfrembete.

Der österreichische Bundestanzler, Migr. Seipel, hat einmal bas Wort von ber "Sanierung ber Seelen" geprägt. Es ist ver-tlungen, wie die meisten Worte, auch die gewichtigften, hentzutage verflingen. Aber es tate not, bag man bem tiefen Wehalte und ber Forderung, Die darin beichloffen liegen, ernftlicher nachfanne, als es bisher wohl geichah. Denn bas heute in ber Tat atut geworbene Broblem ber Frauenbilbung, bes Frauenberufes, ber Stellung ber Grau in Familie und Gemeinwefen, bamit bes Schidfale unferer Rinder, unferes Bolles und unferer Rirche. fann nur aus einer gang übergreifenden und alles durchgreifenden Reform geloft werben; weber burch ben fleinlichen Berfuch bes Burudfriedens auf frubere Buftanbe, was immer Fiftion bleibt, noch burch ein Berumnorgeln und Berumbeffern balb ba und balb bort, fonbern nur burch eine echte und tiefe Metanoia unferer gangen Ruttur; nur wenn wir alle andere werben, tann es fich jum Befferen wenden. 2Bo aber ift ber, ber aufriefe, daß wir bie Wege bereiten bes herrn? Wir horen viele Rufer in ber Bufte, aber feine Stimme johanneifder Gewalt und Ginbringlichfeit. Ge ift aber hoch an ber Beit, daß einer die Menichen aufgurufen und aufzurutteln vermöchte: peravoieire! andert euren Ginn!

Das Jugendherbergswerk.

91m 21. September Berbetag.

Bum ersten Male werden in diesem Jahre die einzelnen Gane des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen in einem groß angelegten Werbesteldug am 21. September die Ceffentlichkeit auf das deutsche Jugendherbergswesen hinweisen. Ueberall wird die Werbetrommel gerührt. In den Zeitungen, in den Ortsgruppen, in der Vorbereitungsarbeit der Jugendbünde ist nur ein Ziel, die Cessentlichkeit und die Fernstehenden auf das Jugendherbergswert aufmertsam zu machen. Es gab Alengstliche, die glaubten, durch die Reichstagswahlen würde dem Werbegedanten der Jugendherbergsleute Abbruch getan. Aber kann nicht überwältigender gerade da die Einheitlichteit in der Jugendherbergsarbeit kundgetan werden?

Warum wollen denn die Jugendherbergefreunde werben? Bit die Zeit nicht gerade ichwer genug für dringlichere Aufgaben? Daben wir nicht icon Jugendherbergen genug?

Bir möchten einmal alle die Fernstehenden in der Sommerzeit, am Wochenende, in den Ferien, allabendlich hincinführen in die Verbergshäuser! Zie würden wahrscheinlich stannen und sich sagen: "Das haben wir sa gar nicht gewußt, daß dort so viele einstehren, daß man dort so billig, so gut und so sicher schwere, daß man dort so billig, so gut und so sicher schwen, daß man dort so billig, so gut und so sicher schwen aber auch nicht gewußt, daß trot der Schwere der Zeit es in den wanderwichtigen Wonaten sür Wruppen schwierig ist, in den Jugendherbergen unterzusonmen. Obwohl bei vielen Gruppen und obgleich gerade bei den Klassenwanderungen manche Pläne der Geldnot zum Opfer fallen, zeigte das erste Viertelsahr 1980 überall stärlere Uebernachtungszahlen als das Vorjahr. Wie soll das nun erst werden, wenn einmal die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht mehr so schwer auf seden einzelnen Lasten? Das Wert ist gewachsen, der Gedanke des Banderus immer mehr verbreitet, und da soll und darf auch die hentige allgemeine kritische Zeit der Geldnot uns nicht in Untätigkeit sehen. Der Jugendherbergsverband muß weiterarbeiten, trot, nein, gerade wegen der Rotzeit.

Noch sind weite Gebietsstreden nicht vom Berbergsnetz erfaßt. Der Herbergsverband ruft jeden Freund der Jugend, jeden Erzieher und alle gemeindlichen Träger zur Mitarbeit auf. Er ruft vor allen Dingen diejenigen, die bisher sernstanden. Noch sind teilweise berechtigte Alagen über Mängel in den Ingendherbergen. Noch fann nicht überall im Interesse der Benutzer der Bäschezwang durchgesührt werden. Ueberall sind Bünsche. Darum helft am Reichswerbetag mit, unsere Sache Boltswert werden zu lassen

Das treue Briegen.

Im südöstlichen Teil des großen Kreises Jauch-Belgig, im Regierungsbegirk Potsdam, liegt das Städtchen Treuenbriehen. Benutt man die Eisenbahn auf der Strecke Wildpark-Jüterbog, so sind schon weit vor der Station Treuenbrieben die beiden Türme der St. Marientirche zu sehen — das Wahrzeichen der Stadt, in deren Manerh sich eine der schönsten Kriegerehrungsstätten ganz Prengens besinz det, der sogenannte Geldenhain.

An der alten Stadtmaner am Leipziger Tor weist ein steinernes Wappen die Jahreszahl 1313 auf. Die Weschichte der Stadt reicht aber weiter zurück. In Urtunden und Dofumenten aus dem frühesten Wittelalter, also vor etwa 1000 Jahren, wird bereits das Reichstastell "Briegenhosen" erwähnt, das für die Verteidigung des Landes von aroger Bedeutung war.

Nach Reichsarchivrat Dr. Schafer-Potsbam erhob fich die Burg in der Nähe der St. Marienfirche. Wann sie erbaut wurde, steht nicht sest; sedensalls ist sie aber errichtet worden, als die Astanier in die Mark kamen. Noch heute erinnert an die Burg die Burgwallstraße. In der Nähe der Marienkirche lag aber auch der Edelhof, und noch jest heißt ein Stadtteil in Treuenbrieben, ein Stud der Breiten Straße und der Grünstraße, das "Elende"; eine Berstümmelung des Bolksmundes aus Edelende.

Am 2. November 1293 warde ber Stadt "Brycena" anyeimgegeben, sich binnen zehn Jahren eine Mauer zu ziehen; wahrscheinlich war die Burg damals schon verfallen und zur Verteidigung nicht mehr geeignet. Für diese Zeit waren die Kürger frei von Joll und Ariegösteuern; es war dies eine Anertennung für die Vereitwilligteit und Treue, die sie den astanischen Fürsten bewiesen hatten, als die Markgrafen Leute und Geld brauchten, um das alte Herzogtum Sachsen, desgleichen Hannover und Braunschweig, an sich zu bringen.

Im 13. Jahrhundert wird von den Herren von Briegen gesprochen, und es steht sest, daß Treuenbriegen damals seine eigene Münze hatte, die in der Stadt selbst geprägt wurde. Ferner hatte sie das Marktrecht erhalten und war stolz auf ihr eigenes Richterfollegium. Als kaiserliches Kastell war Treuenbriegen auch kirchlicher Mittelpunkt. Besondere Anziehungstraft übte die St. Marienkt ift de aus, vor allem wegen ihrer kunstreichen Gemäldeausstattung. ("Mutter Gottes von Treuenbriehen" ist hente noch sprichwörtlich im Havellande.) Die Piarrstelle an dieser Kirche war der sehnlichste Bunsch vieler Priester, denn die Einkünste waren sehr groß. Ans diesem Grunde wurde die Pfarre auch nur mit hervorragend küchtigen Pastoren besetz, die meistens vom Raiser empsohlen waren. — "Haec urds promernit, quae Brissa sida vocatur. Prinzipions belli tempore sida snit." (Dies ist die Stadt, die verdient, daß sie Treuenbriehen genannt wird, denn in den Zeiten des Krieges blied sie dem Fürsten treu.) Dieses sateinische Sprücklein prangt am Rathause.

Welt und Wiffen.

Der Regenichirm als Charafterbenter.

- Ber mit guter Beobachtungsgabe und Denichentenntnis ausgestattet feine Umwelt ftandig fritijd betrachte, wird gewiß vieles feben, was den Bliden der vielen verichloffen bleibt. Solch ein "Seber" wird auch vielleicht ans der Art, in der Deniden ihren Regenichirm tragen, Urteile über ben Charafter des Trägers zu fällen vermögen. Gin französischer Arzt glaubt das zu können. Er unter-scheidet menschliche Typen nach der Art, wie einer einen Regenichirm tragt. Ift ber Schirm auch bei fonnigem Wetter nicht eingerollt, fo ift fein Träger bequem und untüchtig und wird nie auf einen grünen Bweig tommen. Der Tüchtige und Ordnungeliebende läßt den Schirm nur aufgerollt, wenn er ihn bald auffpannen will. Trägt einer feinen Schirm unter dem Arm, fo ift er ein heiteres, fanguinifches Gemut mit Ginn für Lachen, Scherz und Sumor, vielleicht mit einem Anflug von Hebermut und ichelmifder Laune. Trägt einer ben aufgespannten Schirm weit binten über, jo daß er ben Rüden bededt, jo foll bas auf Salfcheit deuten. Diefe Begründung ift nicht fo cinlendstend wie die andere, daß ein Menfch, der bei Regenwetter ohne Edirm langfam einberfchlendert, zwar vielleicht ein tieffinniger Denfer ift, jedoch wenig prattifche und öfonomifche oder finangielle Talente befitt. Balt einer bagegen ben Schirm noch weit auf. gefpannt, wenn fein Regentropfen mehr fallt, fo ift er wohl ein Bedant, allgu fparfam, eigen und ord. nungeliebend.

Much Regenichirme haben ihre Schidfale

Gine mertwürdige Hundfrage wurde von einer ameritanifchen Beitung veranftaltet. Die Befer bes Blattes wurden aufgefordert, bem Berlag mit. anteilen, wie lange fie ibre Regenfchirme befäßen. bifentlicht, ba man ber Rachwelt bas Schidial ber beiden Regenschirme nicht vorenthalten wollte. Dem Alter nach trug ber Schirm des herrn Gred S. Good. win aus Rem Port ben Sieg bavon, benn biejer fparfame Mann befitt basfelbe Regendach feit 53 Jahren. Den zweiten Breis erhielt Erneft R. Adermann guerfannt, den fein Regenichirm 49 Jahre bin. burch treu begleitet batte. Rühmend wird bervor. gehoben, bag ber Regenschirm bes Derrn Goodwin in bicfer langen Beit nur viermal verlorengegangen, aber ftete wieder gu feinem Berrn gurudgefebrt war. Selbftverftandlich murden die beiden Schirmbefiget gründlich interviewt, und babei ftellte fich beraus, bag der "Lebenslauf" bes jüngeren Acermannichen Edirms romantischer gewesen ift als der feines alteren Rollegen. herr Adermann — und mit ihm sein Echirm — haben ein schones Stud Welt geseben. Beide haben in den 49 Jahren ihres Bufammenlebens 720 000 Meilen durchwandert. Etwa hundertmal find beide über den Atlantifchen Ogean gefahren. Birbel. fturme, beftige Erdbeben in Japan und Ranbuberfalle in Arizona haben den Ungertrennlichen nichts anhaben fönnen.

Der Bibalo ber Chinefen.

- Ein sonderbares Gefährt ist der "Bibalo" der Chinesen: ein Schubkarren, der vorne ein Rad bat, dann links und rechts ein Traggestell, das eine für den Reisenden, das andere für sein Gepäck; hinten zwei Sandhaben, mit denen der "Anli" das ganze halb ichiebt, halb trägt. Wenn Wind herrscht, wird auch wohl ein Zegel aufgespannt.

Bie man leicht ju Geld tommt.

Die Frantfurter Falfchgeldfabrit.

Mit ber Mufbedung ber Falichgelbfabrit in Frantjurt a. DR. . Soch ft und ber Berhaftung ber Falfdmunger Boje, Engelhardt und Benber hat eines ber größten "Unternehmen" auf bem Gebiete ber Falfchmungerei ihr Enbe gefunden. Die Falichmunger haben anfänglich in einem leerftebenben Fabrif. raum an ber Breuerweifenftrage in Sochft ihre Runft probiert, mußten aber bort bas Gelb raumen, ba bem Sausbefiber ibr Treiben verbachtig vorfam und er fie unter bem Borgeben, er benotige ben Fabrifraum felbft, gur Raumung veranlaßte. Das Erio verlegte nun feinen Betrieb im Juli b. 3. in bie am Bege Sattersheim-Sofheim liegende frubere Beverbachiche Duble, Die guleht als Saffabrit betrieben murbe. leber bie naheren Umftande, unter benen bie Boligei mit gerftorenber Sand in das "gutgebende Gefchaft" ber brei Gelbmanner eingriff, gibt es verschiebene LeBarten. Rach ber einen sollen fie fich in Stuttgart baburch berbachtig gemacht haben, baß fie in allen möglichen Labengeschäften Aleinigfeiten eintauften und ftete mit einem neuen Funfmartftud bezahlten, nach ber anbern Lesart batten fie eine Autoreparatur, Die ca. 200 Mart toftete, mit lauter neuen Fünfmarfern bezahlt und fich baburch verbachtig gemacht. Bei Engelhardt fand man 700 Etud Dung. platten aus Dieffing, Die noch gepragt werden follten und bereite in Baleten verfchnurt maren, fowie weitere 500 Etud lofe in einer Schachtel. Das Trio befaßte fich bereite feit Desember b. 3. mit ber Berftellung bes Falfdgelbes. 3m Januar b. 3. wurden die erften Falfifitate ausgegeben, und gwar gunadift in Frantfurt, Wicobaben, Daing, Worms und anderen Orten im Rhein-Maingebiet, fpater bann auch in weftbeutichen und fubbentidjen Stadten. Die Falfchftude waren fo aut bergeftellt, daß fie fich taum von ben echten Gruden unterfchieden

Drud und Berlag Otto Bagenbreth Bad Somburg. Berantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Berg Bad Somburg; für den Inseratenteil: Jakob Rinber, Cherursel

"Glauben sollst du und vertrauen!"

ROMAN VON GERT ROTHBERG

Copyright by Martin Feachtwanger, Halle (Sanle)

In dieser Racht stand Brunned noch lange auf dem Balton und sah in die Nacht hinaus. Sell leuchteten die Spigen der Alpen zu ihm heräber. Duntel und geheimnissell standen rechts und lints von ihm dustende Balder. In seinen Füßen lagen weite Biesen, die sich den gegenterliegenden Berg hinauswanden. Die Sennhütten lagen siesster Ruhe. Das ganze, majestätische Schweigen dieser Ivennacht wirfte wie lindernder Balsam auf die Bunden, ih ihm die letten Jahre geschlagen.

Lange ftand ber einsame Mann ba und fab in Diefes Schweigen. Er wußte nicht, warum ihm Diefes Berghotel fo lieb war, daß er für immer hatte hierbleiben mogen.

Brünned dachte über den beutigen Tag nach. Rette Menichen hatte er tonnengelernt, fein Zweisel. Doch so sehr er auch nachdachte, es war nichts von den vielen Gesprächen an ihm hasten geblieben Sie gaben ihm alle nichts. Und am tiebsten wäre er auch ganz still für sich geblieben. Er hatte dieses Haus hier damals im Winter mit seinen Freunden aufgesucht. Da war es hier ziemlich still gewesen. Aber er hatte nun dieses stille Haus in der Bergeinsamseit in der Erinerung gehabt, hatte gar nicht daran gedacht, daß es im Sommer hier anders sein tönnte. Und wenn er daran gedacht hätte, dann hätte er dort höchstens Touristen vermutet, die hier eine Racht verbrachten und am anderen Tage wieder weiterwanderten. Niemals hätte er deuten können, daß man hier Gesellschassen gab mit allem Lugus des großen Hotels.

Brunned lächelte ein wenig vor fich bin.

Er hatte ja eigentlich bier auch nur übernachten wollen, ab und gu bierher gurudfehren, um fich mit frifcher Rleibung und Bafche gu versehen und bann die meifte Beit gu wandern, stets in ichweigender Bergeinsamfeit gu wandern.

Bewiß, er würde bas auch tun; boch es ichien ihm auf einmal, als fei er hierher gebunden. Das tam aber wahrscheinlich bavon, weil ber Birt es tatjächlich verftand, es seinen Gäften angenehm zu machen. Man fühlte sich wohl, und bas war für ein Frembenhotel immer die Sauptsache.

Brünned ging endlich boch in sein Zimmer zurud. Aber er ließ Baltontur und die Fenster weit offen, um ben Bergen ganz nahe zu sein. Eine Lust war im Zimmer, strömte immer aufs neue herein, daß er sich wohlig stredte und in tiesen Atemzügen diese Lust einatmete. Tief und traumlos schlief er bis zum nächsten Morgen.

Brünned und Prosessor Gisenberger, benen sich noch einige herren angeschtossen hatten, traten ihre auf ungefähr brei Tage berechnete Tour in die Berge an. Die Damen gaben ihnen noch eine Strede das Geleit. Man verabschiedete sich fröhlich, und dann, als die herren schon ganz droben auf dem schmalen Pfade liesen, wintte man sich noch zu.

Die zurückteibenden Strohwitwen schlossen sich nun auch aneinander an, und man ergötte sich durch Spiele und sonstigen Zeitvertreib. Burde die Sonne gar zu arg, dann sette man sich unter die Bäume und räfelte sich. Man freute sich dann auf den nächsten Zuzug, den das hotelauto in regelmäßigen Abständen wieder mit herausbrachte.

Und ce war bann immer eine fleine Abwechflung, wenn man feine Meinung über neue Gafte austaufchen fonnte.

Frau Bantier Orla, beren Gatte fich ber herrentour gleichfalls angeschlossen hatte, hielt sich noch immer abgesondert. Sie lag in ihrem Liegestuhl und las in dem neuesten Roman, den ihr Buchhändler ihr nachgesandt hatte. Sie wußte ganz genau, daß die Damen ihr nicht besonders wohlwollten, und sie lächelte darüber. Sie dachte gar nicht daran, sich von dem Tratsch dieser Frauen langweilen zu lassen. Es war ihr so viel angenehmer. Und die zwei jungen Studenten dort drüben sahen immer zu ihr herüber. Der eine gesiel ihr besonders, der mit dem schneidigen Zieher auf der Bange. Sie brauchte nun ein-

mat ftete ein bifchen Flirt und Anbetung und - Gott fet Dant! - Ludwig war vernünftig genug, bas einzusehen und ihr nie Schwierigfeiten zu mach:n.

Dottor Brunned!

Bei ihm ichieben Flirt und Leichtsinn aus, soviel wußte fie nun ichon. Aber je flarer fie bas begriff, besto größer wurde ber Bunich, ihm ein warmeres Gefühl für fie einguflößen.

Ruth Orla behnte fich wohlig. Ah, in wenigen Tagen mußte ja die Antwort von bem Austunfteburo ba fein, bamit fie endlich wußte, ob er verheiratet war. Sie hatte ihn immer fragen wollen gestern abend; doch er hatte eine Art an sich, bei aller höflichteit und Ritterlichteit, die feine Frage an sich beranließ.

Frau Rutt, vertieste sich wieder in ihren Roman, und dabei stieg doch immer wieder das schöne, braune Gesicht bes jungen Arztes vor ihr auf. Mein Gott, sie schien ja auf dem besten Wege zu sein, sich ernstlich zu vertieben! Sollte sie endrich hier in den Bergen, gegen die sie sich erst so gesträubt, ihr lange ersehntes, wirkliches Erlebnis haben Gin Erlebnis, das nicht nur aus Tanz und Flirt bestand, sondern das tief eingriff in ihr Inneres?

Die Damen redten neugierig die Röpfe. Das Auto brachte soeben neue Gaste. Zwei herren, die sich unternehmungslustig umsahen, ein junges Chepaar und bann noch eine kleine Gesellichaft, bestehend aus einer vornehm anssehenden, älteren Dame, einer jungen Dame, die, blaß und schmal, aber von einer rührenden Schönheit, von der älteren umsorgt wurde. Dazu gehörte noch ein Kind und ein älteres, freundliches Mädchen.

Die Damen nahmen von niemandem Rotiz. Sie folgten Arm in Arm dem freundlichen Wirt, der sie in ihre Zimmer binaufführte. Die ältere Dame sprach ihm dann noch ihre Befriedigung über die ichon gelegenen Zimmer aus und machte einige Bestellungen bezüglich der Berpflegung Dann verließ der Wirt die Damen.

(Fortfebung folgt.)